

# **The Cure for all Advanced Cancers**

Das Heilverfahren für alle fortgeschrittenen Formen von Krebs

## **Liebe Mitglieder;**

Dr. Clarks neues Buch „The Cure for all Advanced Cancers“ ist vor wenigen Wochen in englischer Sprache erschienen. Dr. Clarks Forschungen zur Krebsentstehung und Therapie sind jetzt ausgereift, gut dokumentiert und auch schulmedizinisch besser nachvollziehbar. Sie führt zur Unterstützung ihrer Thesen auch umfangreiche Referenzen aus der universitären Forschung an. Die Erfahrungen, die sie in den letzten Jahren gesammelt hat, stellen eine Revolution der Krebstherapie dar. Die therapeutische Konsequenz ist die 21-Tage Krebs-Intensiv-Therapie, die wir Ihnen in diesem Rundbrief wiedergeben.

54 Patientenfälle werden ausführlich beschrieben. Neben den Ergebnissen der Syncrometer-Untersuchung wird der Krankheitsverlauf mit CTs, Blutwerten und anderen schulmedizinischen Diagnoseverfahren dokumentiert. Ehrlich beschreibt sie auch die Fälle, wo ihr Können versagt hat und sucht nach dem Warum? Sie experimentiert und forscht unermüdlich, gestützt auf Altbewährtes, und lernt so Neues bei jedem Patienten und setzt es für das Wohl des nächsten Patienten ein.

Von den 54 Fällen sind rund 85 % Heilungen, oft auch fortgeschrittener Tumore. 5% konnten nicht weiterverfolgt werden, weil der Patient nach Anfangserfolgen frühzeitig nach Hause zurückkehrte. 10% der Patienten starben. Oft führte der Tod eines Patienten zu wichtigen neuen Entdeckungen, so daß Dr. Clarks Heilungserfolge immer häufiger und sicherer wurden, auch bei fortgeschrittenen Tumoren. Es zeigt sich an vielen Fällen, daß der Tumor nicht einmal das Hauptproblem war, sondern die Gifte im Tumor. Bei der Auflösung des Tumors wird in verstärktem Maß Gift freigesetzt. Daher ist die Vermeidung neuer Gifte und die Ausleitung der alten Gifte von allergrößter Wichtigkeit.

**Zum Schluß noch eine wichtige Vorankündigung:** Unser nächstes und 6. Clark-Symposium wird am 28-29. Oktober 2000 in Wiesbaden stattfinden.

**Dr. Clarks neues Buch setzt ein wichtiges Zeichen der Hoffnung!**  
**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes**  
**Weihnachtsfest und Gesundheit und Glück**  
**im neuen Jahrtausend !**

Mit herzlichen Grüßen, Ihr  
Naturheilverein „Hilfe zur Selbsthilfe“ e.V.

## Tumorgenese nach Dr. Clark

In diesem Rundbrief können wir nicht im Detail auf die neuen Erkenntnisse von Dr. Clark eingehen. Diese können Sie der Niederschrift des Vortrags „The Cure for all Advanced Cancers – eine deutsche Zusammenfassung“ (Ludwig Jacob, 30 DIN A 4 Seiten) anlässlich des 5. Clark-Symposiums entnehmen, erhältlich beim Naturheilverein (06128 / 41097) oder bei VEDASAN GmbH (0180 / 525 83 56). Hier geben wir nur eine sehr stark komprimierte und vereinfachte Zusammenfassung wieder:

Viele Faktoren sind am Krebsgeschehen beteiligt. Welche zuerst auftreten oder ob sie sich unabhängig voneinander entwickeln, ist noch ungewiß. Hier ist *eine mögliche* Abfolge der von Dr. Clark neu entdeckten Krebs-Faktoren:

1. Bandwurmlarven infizieren das Gewebe und setzen Malonsäure frei, die die Zellatmung der Mitochondrien hemmt. Malonsäure wird auch aus der Nahrung und aus Kunststoffüllungen aufgenommen.
2. Clostridien produzieren DNA, Isopropylalkohol und toxische Amine in der Nachbarschaft der Larven.
3. Diese Amine verschieben das Reaktionsgleichgewicht zwischen Pyruvataldehyd und Thioharnstoff zugunsten von Thioharnstoff, der die Zellteilung beschleunigt.
4. Der überschüssige Thioharnstoff verbraucht Thyroxin. Der Thyroxin-Mangel behindert die bakterien-tötenden Lysosomen und die Mitochondrien, die Kraftwerke der Zelle.
5. Metallische und nicht-metallische Gifte werden zu den kranken Zellen hingezogen durch Kräfte, die noch nicht vollständig verstanden sind, aber immer wieder zu beobachten sind. Dieses Phänomen nennt Dr. Clark „Morbitropismus“.
6. Die Schwermetalle verbrauchen Schwefel und Schwefel-enthaltende Stoffe. Die Reduktionskraft und Entgiftungsfähigkeit des Gewebes geht verloren.
7. Die oxidativen Abwehrmechanismen nehmen ebenso ab, da das Cytochrom-p450-Enzym wirkungslos wird (aufgrund von Eisenmangel infolge von anorganischem Kupfer, Germanium und Asbest).
8. Lanthanoide setzen sich in Zellen fest und führen zu Calcium- und Eisenablagerungen. Dadurch kann Phosphatidylserin, welches eine Signalsubstanz für den enzymatischen Abbau der Zelle darstellt, nicht mehr auf der Außenseite der Zellmembran eingebaut werden. Die Zelle kann von außen nicht mehr von Pankreatin und Lipasen angegriffen und verdaut werden.
9. Wichtige Carcinogene (PAKs und andere) werden von zwei extrem weit verbreiteten Parasiten, Ascariden und Bandwürmern, erzeugt. Die Carcinogene setzen sich vorwiegend in mitotischem Gewebe ab und führen zu Mutationen.
10. Mit den Parasiten vergemeinschaftet, treten Bakterien (Streptomyces, Mycobakterien, Rhizobium etc.) auf und spielen eine von Dr. Clark noch nicht erforschte Rolle beim Krankheitsgeschehen.
11. Immer mehr Mutationen treten auf.

12. Azo-Farbstoffe aus Nahrungsmitteln, Kleidung und Körperpflegeprodukten können nicht mehr entgiftet werden und werden von den lebenswichtigen Organen und mitotischen Gewebe angezogen. Sie verursachen Mutationen.
13. Es treten genug Mutationen auf, um die Reduktions- und Oxidationskraft der Zelle zum Erliegen zu bringen.
14. Gutes, organisches Germanium verschwindet (wird in giftiges anorganisches Germanium verwandelt). Jetzt kann Vanadium p53 Mutationen Gen auslösen, indem es Ribonukleosid-Vanadyl-Komplexe bildet. Bandwurmstadien und ihre Bakterien können auch p53 Mutationen verursachen.
15. Bcl-2 und bax Gene werden mutiert, so daß der Selbstzerstörungsmechanismus (Apoptose) von kranken Zellen nicht mehr ablaufen kann.
16. Die kleine Menge kranker Zellen wird nun zu einem aggressiv wachsenden Tumor.
17. Wenn Stadien des Großen Darmmegels den Tumor finden und Isopropylalkohol (aus den Clostridien) anwesend ist, wird Ortho-Phospho-Tyrosin erzeugt. Dr. Clark bezeichnet den Tumor dann als bösartig. Er wächst schneller und metastasiert.

## Die Lösung:

- Töten der Clostridium-Bakterien in Darm und Zähnen (Zahnsanierung, mit Oreganon-Öl Zähne putzen, Betain-Salzsäure oder Parozol bzw. Ozol für den Darm)
- Töten aller anderen Parasiten (Parasitenkur)
- Entfernen und Entgiften von Metallen, Malonsäure und anderen Carcinogenen

## Die 21-Tage-Krebs-Intensiv-Therapie

Die 21-Tage-Krebs-Intensiv-Therapie ist ein ausgeklügeltes System, um alle am Krebsgeschehen beteiligten Krankheitserreger zu töten, den Tumor zu öffnen, alle Schadstoffe aus dem Tumorgewebe auszuleiten und zu entgiften, das Immunsystem wiederherzustellen und das kranke Gewebe mit den nötigen Nährstoffen für seine Genesung zu versorgen.

Dr. Clark empfiehlt z. T. astronomisch hohe Dosen, damit die Stoffe auch bis zur hochvergifteten Tumorzelle vordringen können. Sie schreibt: „Wenn Sie nicht die volle Dosis einnehmen können, versuchen Sie so viel wie möglich einzunehmen. Die empfohlenen Mengen sind nur für Krebskranke über einen Zeitraum von 3 Wochen bestimmt. Verwenden Sie diese Intensiv-Therapie **nicht zur Vorbeugung von Krebs** oder anderen Krankheiten.“ Dr. Clark hat diese Mengen nie über einen längeren Zeitraum angewendet, sondern nur im Rahmen der 21-Tage-Intensiv-Therapie.

Der folgende Text ist direkt aus „The Cure for all Advanced Cancers“ übersetzt. Weder Übersetzer noch Verein übernehmen die Verantwortung für eventuelle Wirkungen oder Nebenwirkungen der hier beschriebenen Behandlungsmethoden nach Dr. Clark.

## **1. Tag**

Vor dem Frühstück	2 TL <b>Schwarznußtinktur</b> Extra Stark, 9 <b>Wermutkapseln</b> , 9 <b>Nelkenkapseln</b> , 2 <b>Glutathion</b> (je 500 mg), getrocknete <b>Schilddrüse</b> 1 Tablette (mit Vitamin B2 vorbehandeln)
Zum Frühstück	Malonsäurefrei, sterilisiert, frei von Farbstoffen, Asbest etc. Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser
Vormittags	Zahnarzttermin und Blutuntersuchung vereinbaren. <b>Zappen</b> . Alle gewöhnlichen Körperpflegeprodukte wegwerfen.
Vor dem Mittagessen	2 <b>Glutathion</b> (500 mg)
Nach dem Mittagessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.
Nachmittag	4 x 500 mg <b>Cystein</b> z. B. in Grapefruit-Saft oder Suppe. Bleiben Sie sitzen, bis Nebenwirkungen abklingen
Vor dem Abendessen	2 <b>Glutathion</b> (500 mg)
Nach dem Abendessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser. Nierenkräuter und Leberkräuter einweichen.
Schlafenszeit	1 EL <b>Ozonisiertes Olivenöl</b> mit einer kleinen Mahlzeit

## 2. Tag

Vor dem Frühstück	<p><b>10 x 400 mg Coenzym Q10.</b></p> <p>2 TL <b>Schwarznußtinktur</b> Extra Stark, 9 <b>Wermutkapseln</b>, 9 <b>Nelkenkapseln</b>, 2 <b>Glutathion</b> (je 500 mg), <b>Schilddrüse (2 Körner)</b></p> <p>Öffnen Sie 6 <b>Glutathion</b>-Kapseln, 6 300 mg <b>B2-Vitamin</b> Kapseln, 3 x 300 mg <b>Magnesiumoxid</b>-Kapseln, 9 x 300 mg <b>Betain-Hydrochlorid</b>-Kapseln, 6 x 1000 mcg <b>Vitamin-B12</b>-Kapseln und mischen Sie sie zum heutigen „<b>Vitamix</b>“. (Sie könnten auch die Kapseln einzeln nehmen, aber unserer Erfahrung nach ist es so viel einfacher, auch wenn es geschmacklich nicht das beste ist.)</p> <p>Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b> in ein Getränk oder nehmen Sie sie in Kapseln.</p> <p>Nehmen Sie beide ein, wenn Sie sehr krank sind.</p> <p>Sterilisieren Sie alle Nahrungsmittel.</p>
-------------------	---

Frühstück	Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b> . Mischen Sie 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> mit einem Teil Ihres Frühstücks und schlucken Sie es hinunter. Verteilen Sie 15 Tropfen verdünnte <b>Salzsäure</b> in Ihrem Essen und Getränken. Nehmen Sie 6 <b>Fenchel</b> -Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b> -Kapseln. Beenden Sie die Mahlzeit mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser
Vormittags	Bereiten Sie die Nierenkräuter zu, trinken Sie 1 ¼ Tassen über den Tag verteilt. Bereiten Sie die Leberkräuter zu, trinken Sie 2 Tassen über den Tag verteilt. Fügen Sie 2 Tropfen verdünnte Salzsäure zu jeder Tasse. <b>Zappen</b> Sie, wenn es zeitlich paßt.
Vor dem Mittagessen	Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b> und ein weiteres 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> , 15 Tropfen Salzsäure in Ihre Mahlzeit. Nehmen Sie 6 <b>Fenchel</b> -Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b> -Kapseln.
Nach dem Mittagessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.
Nachmittag	4 x 500 mg <b>Cystein</b> . 1 TL <b>Bromelain</b> oder <b>Papain</b> oder beides. Kochen Sie einen großen Topf Hühnersuppe zu und frieren Sie ihn ein – bis auf die Portion für den heutigen Tag.
Vor dem Abendessen	Abendessen mit Hühnersuppe. Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b> und das letzte 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> , 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> ins Essen. Nehmen Sie 6 <b>Fenchel</b> -Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b> -Kapseln.
Nach dem Abendessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser. Nierenkräuter und Leberkräuter einweichen.
Schlafenszeit	1 EL sterilisiertes <b>ozonisiertes Olivenöl</b> . Reiben Sie tumorschrumpfende Mittel ein, wenn Sie den Tumor sehen oder fühlen können.

### 3. Tag

Vor dem Frühstück	<p><b>1 x 400 mg Coenzym Q10.</b>  <b>2 TL Schwarznußtinktur</b> Extra Stark, <b>9 Wermutkapseln</b>, <b>9 Nelkenkapseln</b>, <b>2 Glutathion</b> (je 500 mg), <b>Schilddrüse (2 Tabletten)</b>, <b>Vitamin A</b> (100.000 I.U. – eine leichte Vitamin-A-Hypervitaminose ist zu erwarten mit Kopfschmerzen, Juckreiz, Pellen der Haut).  Öffnen Sie <b>6 Glutathion-Kapseln</b>, <b>6 x 300 mg B2-Vitamin-Kapseln</b>, <b>3 x 300 mg Magnesiumoxid-Kapseln</b>, <b>9 x 300 mg Betain-Hydrochlorid-Kapseln</b>, <b>6 x 1000 mcg Vitamin-B12-Kapseln</b>, <b>25 x 1 mg Folsäure-Kapseln</b> und <b>3/16 TL Niacin</b> und mischen Sie sie zum heutigen „Vitamix“.  Mischen Sie <b>1 TL Bromelain</b> oder <b>1 TL Papain</b>, <b>1 TL Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, <b>1 EL Haifischknorpel</b> und <b>1 Fenchelkapsel</b> mit <math>\frac{1}{2}</math> Glas Wasser, eine Prise Vitamin B2, 4 Tropfen verdünnte Salzsäure und ein Süßmittel. Trinken Sie die Mischung sofort.</p>
Zum Frühstück	<p>Nehmen Sie <b>2 g Vitamin C</b>. Mischen Sie <math>\frac{1}{3}</math> Ihres <b>Vitamix</b> mit einem Teil Ihres Frühstücks und schlucken Sie es hinunter. Verteilen Sie <b>15 Tropfen verdünnte Salzsäure</b> in Ihrem Essen und Getränken (<b>3 Tropfen</b> in jedes Gericht und jedes Getränk – bis auf Wasser und Lugol'sche Lösung).  Nehmen Sie <b>5 Fenchel-Kapseln</b> und <b>6 Kurkuma-Kapseln</b>. Beenden Sie die Mahlzeit mit <b>6 Tropfen Lugol'sche Lösung</b> in <math>\frac{1}{2}</math> Glas Wasser</p>
Vormittags	<p>Bereiten Sie die <b>Nierenkräuter</b> zu, trinken Sie <b>1 <math>\frac{1}{4}</math> Tassen</b> über den Tag verteilt. Bereiten Sie die <b>Leberkräuter</b> zu, trinken Sie <b>2 Tassen</b> über den Tag verteilt. Fügen Sie <b>2 Tropfen verdünnter Salzsäure</b> zu jeder Tasse. <b>Zappen</b> Sie, wenn es zeitlich paßt. Bereiten Sie sich <b>Rote-Bete-Saft</b> zu. Beginnen Sie, Ihren <b>Urin</b> zu <b>sammeln</b>. (Sie müssen mindestens <b>2 <math>\frac{1}{2}</math> Liter</b> täglich ausscheiden, um Asbest, FCKW und andere Schadstoffe auszuscheiden. Messen Sie Ihren <b>Urin-pH-Wert</b> jeden Morgen.)</p>
Vor dem Mittagessen	<p>Nehmen Sie <b>2 g Vitamin C</b> und ein weiteres <math>\frac{1}{3}</math> Ihres <b>Vitamix</b>, <b>15 Tropfen Salzsäure</b> in Ihre Mahlzeit. <b>2 EL Rote-Bete-Saft</b>. Nehmen Sie <b>6 Fenchel-Kapseln</b> und <b>6 Kurkuma-Kapseln</b>.</p>

Nach dem Mittagessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.
Nachmittag	4 x 500 mg <b>Cystein</b> . 1 TL <b>Bromelain</b> oder <b>Papain</b> oder beides zusammen. Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b> , 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 1 EL <b>Haifischknorpel</b> und 1 Fenchelkapsel mit ½ Glas Wasser, einer Prise Vitamin B2, 4 Tropfen verdünnte Salzsäure und einem Süßmittel. Trinken Sie die Mischung sofort.
Vor dem Abendessen	Abendessen mit <b>Hühnersuppe</b> . Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b> und das letzte 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> , 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> ins Essen. Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b> , 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b> .
Nach dem Abendessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser. Nierenkräuter und Leberkräuter einweichen.
Schlafenszeit	1 EL sterilisiertes <b>ozonisiertes Olivenöl</b> . Reiben Sie tumorschrumpfende Mittel ein, wenn Sie den Tumor sehen oder fühlen können. Machen Sie ab jetzt täglich einen <b>Einlauf</b> mit 1 pint Flüssigkeit (wechseln Sie zwischen Lugol'scher Lösung und extra starker Schwarznußtinktur, bei Schmerzen Kaffee-Einläufe.

## 4. Tag

Vor dem Frühstück	1 x 400 mg <b>Coenzym Q10</b> . 2 TL <b>Schwarznußtinktur</b> Extra Stark, 9 <b>Wermutkapseln</b> , 9 <b>Nelkenkapseln</b> , 2 <b>Glutathion</b> (je 500 mg), <b>Schilddrüse (2 Tabletten)</b> , <b>Vitamin A</b> (100.000 I.U. – eine leichte Vitamin-A-Hypervitaminose ist zu erwarten mit Kopfschmerzen, Juckreiz, Pellen der Haut). Öffnen Sie 6 <b>Glutathion-Kapseln</b> , 6 x 300 mg <b>B2-Vitamin-Kapseln</b> , 3 x 300 mg <b>Magnesiumoxid-Kapseln</b> , 9 x 300 mg <b>Betain-Hydrochlorid-Kapseln</b> , 6 x 1000 mcg <b>Vitamin-B12-Kapseln</b> , 25 x 1 mg <b>Folsäure-Kapseln</b> , 3/16 TL <b>Niacin</b> , 500 mg
-------------------	--

	<p><b>Calcium</b>-Kapsel, 6 x 500 mg <b>Methionin</b>-Kapseln, 3 x 500 mg Vitamin-<b>B1</b>-Kapseln und 2 x 250 mg Vitamin-<b>B6</b>-Kapseln und mischen Sie sie zum heutigen „Vitamix“.</p> <p>Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b>, 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg <b>MSM</b>-Kapseln und 1 Fenchelkapsel mit ½ Glas Wasser und einem Süßmittel. Trinken Sie die Mischung.</p>
Zum Frühstück	<p>Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b>. Mischen Sie 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> mit einem Teil Ihres Frühstücks und schlucken Sie es hinunter. Verteilen Sie 15 Tropfen verdünnte <b>Salzsäure</b> in Ihrem Essen und Getränken (3 Tropfen in jedes Gericht und jedes Getränk – bis auf Wasser und Lugol'sche Lösung).</p> <p>2 Nehmen Sie EL <b>Rote-Bete-Saft</b>, 6 <b>Fenchel</b>-Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b>-Kapseln.</p> <p>Salzen Sie mit 1/2 TL Kaliumgluconat, wenn Ihre Kaliumwerte unter 4.7 sind.</p> <p>Beenden Sie die Mahlzeit mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.</p>
Vormittags	<p>Bereiten Sie die <b>Nierenkräuter</b> zu, trinken Sie 1 ¼ Tassen über den Tag verteilt. Bereiten Sie die <b>Leberkräuter</b> zu, trinken Sie 2 Tassen über den Tag verteilt. Fügen Sie 2 Tropfen verdünnte Salzsäure zu jeder Tasse.</p> <p><b>Zappen</b> Sie, wenn es zeitlich paßt.</p> <p>Leeren Sie Ihren Urin-Behälter. Waren es unter 2,5 Liter, trinken Sie mehr. Waren es mehr als 2,5 Liter, war die Flüssigkeitsmenge ausreichend. Trinken Sie die gleichen Mengen weiter. Sie brauchen dann keinen Urin mehr zu sammeln.</p> <p><b>Ozonisieren</b> Sie 1 Liter Wasser 10 min lang. Trinken Sie ein Glas sofort.</p>
Vor dem Mittagessen	<p>1 Pint Hühnersuppe, 2 g <b>Vitamin C</b> und ein weiteres 1/3 Ihres <b>Vitamix</b>, 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> in Ihre Mahlzeit. 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b>. Nehmen Sie 6 <b>Fenchel</b>-Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b>-Kapseln.</p> <p>Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b>, wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren.</p>
Nach dem Mittagessen	<p>Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.</p>



Nachmittag	<p>4 x 500 mg <b>Cystein</b>. 1 TL <b>Bromelain</b> oder <b>Papain</b> oder beides zusammen.</p> <p>Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b>, 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg <b>MSM-Kapseln</b> und 1 <b>Fenchelkapsel</b> mit ½ Glas Wasser und einem Süßmittel. Trinken Sie die Mischung.</p> <p>Trinken Sie ein Glas <b>ozonisiertes Wasser</b>.</p>
Vor dem Abendessen	<p>Abendessen mit <b>Hühnersuppe</b>.</p> <p>Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b> und das letzte 1/3 Ihres <b>Vitamix</b>, 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> ins Essen.</p> <p>Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b>, 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b>. Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b>, wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren.</p>
Nach dem Abendessen	<p>Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser. Nierenkräuter und Leberkräuter einweichen.</p>
Schlafenszeit	<p>1 EL sterilisiertes <b>ozonisiertes Olivenöl</b>.</p> <p>Machen Sie einen <b>Einlauf</b>.</p>

## 5. Tag

Vor dem Frühstück	<p>1 x 400 mg <b>Coenzym Q10</b>.</p> <p>2 TL <b>Schwarznußtinktur</b> Extra Stark, 9 <b>Wermutkapseln</b>, 9 <b>Nelkenkapseln</b>, 2 <b>Glutathion</b> (je 500 mg), <b>Schilddrüse (2 Tabletten)</b>, <b>Vitamin A</b> (100.000 I.U. – eine leichte Vitamin A Hypervitaminose ist zu erwarten mit Kopfschmerzen, Juckreiz, Pellen der Haut).</p> <p>Öffnen Sie 6 <b>Glutathion-Kapseln</b>, 6 x 300 mg <b>B2-Vitamin-Kapseln</b>, 3 x 300 mg <b>Magnesiumoxid-Kapseln</b>, 9 x 300 mg <b>Betain-Hydrochlorid-Kapseln</b>, 6 x 1000 mcg <b>Vitamin-B12-Kapseln</b>, 25 x 1 mg <b>Folsäure-Kapseln</b>, 3/16 TL <b>Niacin</b>, 500 mg <b>Calcium-Kapsel</b>, 6 x 500 mg <b>Methionin-Kapseln</b>, 3 x 500 mg <b>Vitamin-B1-Kapseln</b> und 2 x 250 mg <b>Vitamin-B6-Kapseln</b>, 6 x 500 mg <b>Arginin-Kapseln</b>, 6 x 500 mg <b>Inositol-Kapseln</b>, 6 x 500 mg <b>Ornithin-Kapseln</b>, 3 TL <b>Glutaminsäure</b>, 3 TL <b>Pantothenat</b>, 3 x 500 mg <b>Taurin-Kapseln</b> und mischen Sie sie zum heutigen „Vitamix“.</p> <p>Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b>, 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg</p>
-------------------	--

	<p><b>MSM-Kapseln, Haifischknorpel</b> und 1 <b>Fenchelkapsel</b> mit ½ Glas Wasser, einer Prise Vitamin B2, 4 Tropfen verdünnter Salzsäure ein. Trinken Sie die Mischung sofort.</p> <p>Befestigen Sie mit Zellophan einen <b>100-Gauss-Magneten</b> (1,5 x 3 cm) der Länge nach an Ihrem Nacken (C7) und einen weiteren auf der Wirbelsäule direkt oberhalb der Hüfte, jeweils mit der Nordseite zu Ihrer Haut. Die Magneten sollen die ganzen 21 Tage am Körper getragen werden. Setzen Sie sich ½ h lang auf den Nordpol eines Hochleistungs-Magneten. Sie können gleichzeitig <b>Zappen</b>.</p>
Zum Frühstück	<p>Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b>. Mischen Sie 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> mit einem Teil Ihres Frühstücks und schlucken Sie es hinunter. Verteilen Sie 15 Tropfen verdünnte <b>Salzsäure</b> in Ihrem Essen und Getränken (3 Tropfen in jedes Gericht und jedes Getränk – bis auf Wasser und Lugol'sche Lösung).</p> <p>2 Nehmen Sie EL <b>Rote-Bete-Saft</b>, 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b>.</p> <p><b>Kaliumgluconat</b> schmeckt leicht salzig, salzen Sie also Ihr Frühstück mit 1/2 TL Kaliumgluconate, wenn Ihre Kaliumwerte unter 4.7 sind.</p> <p>Beenden Sie die Mahlzeit mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.</p>
Vormittags	<p>Bereiten Sie die <b>Nierenkräuter</b> zu, trinken Sie 1 ¼ Tassen über den Tag verteilt. Bereiten Sie die <b>Leberkräuter</b> zu, trinken Sie 2 Tassen über den Tag verteilt. Fügen Sie 2 Tropfen verdünnter Salzsäure zu jeder Tasse.</p> <p><b>Zappen</b> Sie, wenn es zeitlich paßt.</p> <p><b>Ozonisieren</b> Sie 1 Liter Wasser 10 min lang. Trinken Sie ein Glas sofort.</p>
Vor dem Mittagessen	<p>1 Pint Hühnersuppe, 2 g <b>Vitamin C</b> und ein weiteres 1/3 Ihres <b>Vitamix</b>, 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> in Ihre Mahlzeit. 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b>. Nehmen Sie 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b>.</p> <p>Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b>, wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren.</p>
Nach dem Mittagessen	<p>Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.</p>

Nachmittag	4 x 500 mg <b>Cystein</b> . 1 TL <b>Bromelain</b> oder <b>Papain</b> oder beides zusammen. Trinken Sie ein Glas <b>ozonisiertes Wasser</b> . Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b> , 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg <b>MSM</b> -Kapseln und 1 <b>Fenchelkapsel</b> mit ½ Glas Wasser und einem Süßmittel. Trinken Sie die Mischung.
Vor dem Abendessen	Abendessen mit <b>Hühnersuppe</b> . Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b> und das letzte 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> , 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> ins Essen. Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b> , 6 <b>Fenchel</b> -Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b> - Kapseln. Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b> , wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren.
Nach dem Abendessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser. Nierenkräuter und Leberkräuter einweichen.
Schlafenszeit	1 EL sterilisiertes <b>ozonisiertes Olivenöl</b> . Machen Sie einen <b>Einlauf</b> .

## 6. Tag

Vor dem Frühstück	1 x 400 mg <b>Coenzym Q10</b> . 2 TL <b>Schwarznußtinktur</b> Extra Stark, 9 <b>Wermutkapseln</b> , 9 <b>Nelkenkapseln</b> , 2 <b>Glutathion</b> (je 500 mg), <b>Schilddrüse (2 Tabletten)</b> , <b>Vitamin A</b> (100.000 I.U. – eine leichte Vitamin A Hypervitaminose ist zu erwarten mit Kopfschmerzen, Juckreiz, Pellen der Haut). Öffnen Sie 6 <b>Glutathion</b> -Kapseln, 6 x 300 mg <b>B2-Vitamin</b> -Kapseln, 3 x 300 mg <b>Magnesiumoxid</b> -Kapseln, 9 x 300 mg <b>Betain-Hydrochlorid</b> -Kapseln, 6 x 1000 mcg <b>Vitamin-B12</b> -Kapseln, 25 x 1 mg <b>Folsäure-Kapseln</b> , 3/16 TL <b>Niacin</b> , 500 mg <b>Calcium</b> -Kapsel, 6 x 500 mg <b>Methionin</b> -Kapseln, 3 x 500 mg Vitamin- <b>B1</b> -Kapsel und 2 x 250 mg Vitamin- <b>B6</b> -Kapseln, 6 x 500 mg <b>Arginin</b> -Kapseln, 6 x 500 mg <b>Inositol</b> -Kapseln, 6 x 500 mg <b>Ornithin</b> -Kapseln, 3 TL <b>Glutaminsäure</b> , 3 TL <b>Pantothenat</b> , 3 x 500 mg <b>Taurin</b> -Kapseln, 2 x 500 mg <b>Niacinamid</b> , 6 TL <b>Aminosäuren</b> , 2 x 250 mg <b>Glucuronsäure</b> -Kapseln und 1 x 1 mg <b>Biotin</b> -Kapsel und mischen Sie sie zum heutigen
-------------------	---

	<p>„Vitamix“.</p> <p>Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b>, 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg <b>MSM-Kapseln</b>, <b>Haifischknorpel</b> und 1 <b>Fenchelkapsel</b> mit ½ Glas Wasser, einer Prise Vitamin B2, 4 Tropfen verdünnte Salzsäure ein. Trinken Sie die Mischung sofort.</p> <p>Trinken Sie <b>frischen Kokosnußsaft</b> oder fügen Sie <b>6500 mcg Natriumselenit-Kapseln</b> zu Ihrem Vitamix.</p> <p>Nehmen Sie 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b>.</p>
Zum Frühstück	<p>Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b>. Mischen Sie 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> mit einem Teil Ihres Frühstücks und schlucken Sie es hinunter. Verteilen Sie 15 Tropfen verdünnte <b>Salzsäure</b> in Ihrem Essen und Getränken (3 Tropfen in jedes Gericht und jedes Getränk – bis auf Wasser und Lugol'sche Lösung).</p> <p>Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b>, 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b>. Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b>, wenn Ihre Kaliumwerte unter 4.7 sind.</p> <p>Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b>.</p> <p>Beenden Sie die Mahlzeit mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche Lösung</b> in ½ Glas Wasser.</p> <p>Setzen Sie sich auf den <b>Hochleistungs-Magneten</b>.</p>
Vormittags	<p>Bereiten Sie die <b>Nierenkräuter</b> zu, trinken Sie 1 ¼ Tassen über den Tag verteilt. Bereiten Sie die <b>Leberkräuter</b> zu, trinken Sie 2 Tassen über den Tag verteilt. Fügen Sie 2 Tropfen verdünnte Salzsäure zu jeder Tasse.</p> <p><b>Zappen</b> Sie, wenn es zeitlich paßt.</p> <p><b>Ozonisieren</b> Sie 1 Liter Wasser 10 min lang.</p> <p>Trinken Sie ein Glas sofort.</p>
Vor dem Mittagessen	<p>1 Pint Hühnersuppe, 2 g <b>Vitamin C</b> und ein weiteres 1/3 Ihres <b>Vitamix</b>, 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> in Ihre Mahlzeit. 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b>. Nehmen Sie 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b>.</p> <p>Salzen Sie mit <b>1/2 TL Kaliumgluconat</b>, wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren.</p> <p>Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b>.</p>

Nach dem Mittagessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.
Nachmittag	4 x 500 mg <b>Cystein</b> . 1 TL <b>Bromelain</b> oder <b>Papain</b> oder beides zusammen. Trinken Sie ein Glas <b>ozonisiertes Wasser</b> . Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b> , 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg <b>MSM-Kapseln</b> und 1 <b>Fenchelkapsel</b> mit ½ Glas Wasser und einem Süßmittel. Trinken Sie die Mischung.
Vor dem Abendessen	20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> . Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b> und das letzte 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> , 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> ins Essen. Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b> , 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b> . Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b> . Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b> , wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren.
Nach dem Abendessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser. Nierenkräuter und Leberkräuter einweichen.
Schlafenszeit	1 EL sterilisiertes <b>ozonisiertes Olivenöl</b> . Machen Sie einen <b>Einlauf</b> .

## 7. Tag

Vor dem Frühstück	1 x 400 mg <b>Coenzym Q10</b> . 2 TL <b>Schwarznußtinktur</b> Extra Stark, 9 <b>Wermutkapseln</b> , 9 <b>Nelkenkapseln</b> , 2 <b>Glutathion</b> (je 500 mg), <b>Schilddrüse (2 Tabletten)</b> , <b>Vitamin A</b> (100.000 I.U. – eine leichte Vitamin A Hypervitaminose ist zu erwarten mit Kopfschmerzen, Juckreiz, Pellen der Haut). Öffnen Sie 6 <b>Glutathion-Kapseln</b> , 6 x 300 mg <b>B2-Vitamin-Kapseln</b> , 3 x 300 mg <b>Magnesiumoxid-Kapseln</b> , 9 x 300 mg <b>Betain-Hydrochlorid-Kapseln</b> , 6 x 1000 mcg <b>Vitamin-B12-Kapseln</b> , 25 x 1 mg <b>Folsäure-Kapseln</b> , 3/16 TL <b>Niacin</b> , 500 mg <b>Calcium-Kapsel</b> , 6 x 500 mg <b>Methionin-Kapseln</b> , 3 x 500 mg <b>Vitamin-B1-Kapseln</b> und 2 x 250 mg <b>Vitamin-B6-Kapseln</b> , 6 x 500 mg <b>Arginin-Kapseln</b> , 6 x 500 mg <b>Inositol-Kapseln</b> , 6 x 500 mg <b>Ornithin-Kapseln</b> , 3 TL <b>Glutaminsäure</b> , 3 TL <b>Pantothenat</b> ,
-------------------	--

	<p>3 x 500 mg <b>Taurin</b>-Kapseln, 2 x 500 mg <b>Niacinamid</b>, 6 TL <b>Aminosäuren</b>, 2 x 250 mg <b>Glucuronsäure</b>-Kapseln, 1 x 1 mg <b>Biotin</b>-Kapsel und 15 mg <b>Betakarotin</b> und mischen Sie sie zum heutigen „Vitamix“. (<b>Knochentumor</b>: 3-6 mg Boron hinzufügen. <b>Lebertumor</b>: Mariendistel hinzufügen.)</p> <p>Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b>, 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg <b>MSM</b>-Kapseln, <b>Haifischknorpel</b> und 1 <b>Fenchelkapsel</b> mit ½ Glas Wasser, einer Prise Vitamin B2 und 4 Tropfen verdünnter Salzsäure ein. Trinken Sie die Mischung sofort.</p> <p>Trinken Sie <b>frischen Kokosnußsaft</b> oder fügen Sie <b>500 mcg Natriumselenit</b>-Kapseln zu Ihrem Vitamix. Setzen Sie sich auf den <b>Hochleistungs-Magneten</b>.</p>
Zum Frühstück	<p>Nehmen Sie 10 Tropfen <b>Phytinsäure</b> (Inositolphosphat 50% Lösung) in einem Glas Wasser, danach 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> in einer Kapsel mit Brot, 2 g <b>Vitamin C</b>. Mischen Sie 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> mit einem Teil Ihres Frühstücks und schlucken Sie es hinunter. Verteilen Sie 15 Tropfen verdünnte <b>Salzsäure</b> in Ihrem Essen und Getränken (3 Tropfen in jedes Gericht und jedes Getränk – bis auf Wasser und Lugol'sche Lösung).</p> <p>Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b>, 6 <b>Fenchel</b>-Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b>-Kapseln. Salzen Sie mit mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b>, wenn Ihre Kaliumwerte unter 4.7 sind. Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b>.</p> <p>Beenden Sie die Mahlzeit mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche Lösung</b> in ½ Glas Wasser.</p>
Vormittags	<p>Bereiten Sie die <b>Nierenkräuter</b> zu, trinken Sie 1 ¼ Tassen über den Tag verteilt. Bereiten Sie die <b>Leberkräuter</b> zu, trinken Sie 2 Tassen über den Tag verteilt. Fügen Sie 2 Tropfen verdünnte Salzsäure zu jeder Tasse.</p> <p><b>Zappen</b> Sie, wenn es zeitlich paßt.</p> <p><b>Ozonisieren</b> Sie 1 Liter Wasser 10 min lang. Trinken Sie ein Glas sofort.</p>

Vor dem Mittagessen	Nehmen Sie 10 Tropfen <b>Phytinsäure</b> (Inositolphosphat 50% Lösung) in einem Glas Wasser, danach 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> in einer Kapsel mit Brot, 2 g <b>Vitamin C</b> und ein weiteres 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> , 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> in Ihre Mahlzeit. 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b> . Nehmen Sie 6 <b>Fenchel</b> -Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b> -Kapseln. Salzen Sie mit <b>1/2 TL Kaliumgluconat</b> , wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren. Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b> .
Nach dem Mittagessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.
Nachmittag	4 x 500 mg <b>Cystein</b> . 1 TL <b>Bromelain</b> oder <b>Papain</b> oder beides zusammen. Trinken Sie ein Glas <b>ozonisiertes Wasser</b> . (Bei Prostatakrebs: 1 EL Leinsamen einweichen – mit Zahnbleiche reinigen, B2 hinzufügen zur Pilzentgiftung, kein gekauftes Leinsamenöl verwenden. Zinkgluconat 10-30 mg täglich) Mischen Sie 1 TL <b>Bromelain</b> oder 1 TL <b>Papain</b> , 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg <b>MSM</b> -Kapseln und 1 <b>Fenchelkapsel</b> mit ½ Glas Wasser und einem Süßmittel. Trinken Sie die Mischung.
Vor dem Abendessen	Nehmen Sie 10 Tropfen <b>Phytinsäure</b> (Inositolphosphat 50% Lösung) in einem Glas Wasser, danach 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> in einer Kapsel mit Brot, 2 g <b>Vitamin C</b> und das letzte 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> , 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> ins Essen. Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b> , 6 <b>Fenchel</b> -Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b> -Kapseln. Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b> . Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b> , wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren.
Nach dem Abendessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser. Nierenkräuter und Leberkräuter einweichen.
Schlafenszeit	1 EL sterilisiertes <b>ozonisiertes Olivenöl</b> . Machen Sie einen <b>Einlauf</b> .

## Die zweite Woche beginnt



In der ersten Wochen werden Parasiten, Bakterien, Metalle und andere Carcinogene aus dem Körper ausgeleitet. Wenn Sie Symptome einer leichten Vitamin-A-Überdosierung spüren, setzen Sie Vitamin A 3 Tage lang ab.

Tumore, die nur leicht abgekapselt sind, haben bereits angefangen, ihre Toxine zu entladen und zu schrumpfen. Tumore in Knochenmark und Hirn oder stark abgekapselte Tumore wurden noch nicht erreicht. In ihnen, und nur dort, leben noch Stadien des Fasciolopsis, Ascaris, Hasenegels und Clostridien. Die zweite Woche dient der Ausleitung der Gifte und Erreger in diesen abgekapselten Tumoren. Die Nahrungsergänzungsmittel dienen der Entgiftung und Ausleitung der freigesetzten Gifte. Um den nötigen Schutzeffekt zu gewährleisten, verordnet Dr. Clark sehr hohe Mengen. Für die Entgiftung ist es essentiell, daß Sie ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen: In der zweiten Woche müssen Sie täglich 4 Liter Urin ausscheiden. Jeder Tag mit einer hohen Dosis wird von einem Tag gefolgt, an dem Sie eine niedrigere Dosis einnehmen.

## 8. Tag

Vor dem Frühstück	<p><b>10 x 400 mg Coenzym Q10</b> (Nur 1 x 400 mg Q10 an den Tagen 16,18 und 20), <b>Schilddrüse (2 Tabletten)</b>, <b>1 x 100 I.E. Vitamin E</b>, <b>Vitamin A</b> (u. U. 3 Tage lang absetzen).</p> <p>10 TL <b>Schwarznußtinktur</b> Extra Stark bzw. 2 Kapseln gefriergetrocknete Schwarznußschale, 9 <b>Wermutkapseln</b>, 9 <b>Nelkenkapseln</b>, <b>2 g Vitamin C</b>. Spülen Sie Ihren Mund mit <b>DMSO (optional)</b>. Nehmen Sie 1/8 TL <b>EDTA</b> in Wasser und 1 x 50 mg <b>Levamisol</b>.</p> <p>Öffnen Sie 3 x 300 mg <b>Magnesiumoxid</b>-Kapseln, 9 x 300 mg <b>Betain-Hydrochlorid</b>-Kapseln, 6 x 1000 mcg <b>Vitamin-B12</b>-Kapseln, 25 x 1 mg <b>Folsäure-Kapseln</b>, 3/16 TL <b>Niacin</b>, 500 mg <b>Calcium</b>-Kapsel, 6 x 500 mg <b>Methionin</b>-Kapseln, 3 x 500 mg Vitamin-<b>B1</b>-Kapsel und 2 x 250 mg Vitamin-<b>B6</b>-Kapseln, 6 x 500 mg <b>Arginin</b>-Kapseln, 6 x 500 mg <b>Inositol</b>-Kapseln, 6 x 500 mg <b>Ornithin</b>-Kapseln, 3 TL <b>Glutaminsäure</b>, 3 TL <b>Pantothenat</b>, 3 x 500 mg <b>Taurin</b>-Kapseln, 2 x 500 mg <b>Niacinamid</b>, 6 TL <b>Aminosäuren</b>, 2 x 250 mg <b>Glucuronsäure</b>-Kapseln, 1 x 1 mg <b>Biotin</b>-Kapsel und 15 mg <b>Betakarotin</b> und mischen Sie sie zum heutigen „Vitamix“. (<b>Knochentumor</b>: 3-6 mg Boron hinzufügen. <b>Lebertumor</b>: Mariendistel hinzufügen.) Mischen Sie 6 x 500 mg <b>Pankreatin</b>,</p>
-------------------	---



	<p>6 x 500 mg <b>Lipase</b>, 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform und 4 x 800 mg <b>MSM</b>-Kapseln mit ½ Glas Wasser und trinken Sie es.</p> <p>Trinken Sie <b>frischen Kokosnußsaft</b> oder fügen Sie <b>500 mcg Natriumselenit</b>-Kapseln zu Ihrem Vitamix. Nehmen Sie 1 Tropfen <b>Vitamin D</b> (25.000 I.E.). Nehmen Sie 40 x 500 mg <b>Glutathion</b> (schützt die Leber vor freiwerdenden Giften aus Tumor), in ein Getränk gemischt. (Nur 20 Kapseln an den Tagen 15-21)</p>
Zum Frühstück	<p>Nehmen Sie 10 Tropfen <b>Phytinsäure</b> (Inositolphosphat 50% Lösung) in einem Glas Wasser, danach 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> in einer Kapsel mit Brot, 2 g <b>Vitamin C</b>. Mischen Sie 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> mit einem Teil Ihres Frühstücks und schlucken Sie es hinunter. Verteilen Sie 15 Tropfen verdünnte <b>Salzsäure</b> in Ihrem Essen und Getränken (3 Tropfen in jedes Gericht und jedes Getränk – bis auf Wasser und Lugol'sche Lösung). Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b>, 6 <b>Fenchel</b>-Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b>-Kapseln. Salzen Sie mit mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b>, wenn Ihre Kaliumwerte unter 4.7 sind.</p> <p>Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b>.</p> <p>Nehmen Sie 1 x 500 mg <b>Thioctacid</b>-Kapsel.</p> <p>Beenden Sie die Mahlzeit mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.</p>
Vormittags	<p>Nehmen Sie 40 x 300 mg Kapseln <b>Vitamin B2</b>, in Honig gemischt oder in sterilisierten Ahornsirup. (20 Kapseln an den Tagen 15-21). Bereiten Sie die <b>Nierenkräuter</b> zu, trinken Sie 1 ¼ Tassen über den Tag verteilt. Bereiten Sie die <b>Leberkräuter</b> zu, trinken Sie 2 Tassen über den Tag verteilt. Fügen Sie 2 Tropfen verdünnte Salzsäure zu jeder Tasse. Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b>. Sammeln Sie Ihren <b>Urin</b> wieder! Ihr Ziel ist es, täglich 4 l auszuscheiden. Trinken Sie entsprechend viel!</p> <p><b>Zappen</b> Sie, wenn es zeitlich paßt. <b>Ozonisieren</b> Sie 1 Liter Wasser 10 min lang. Trinken Sie ein Glas sofort.</p> <p>Nehmen Sie 1/8 TL <b>EDTA</b> in Wasser und 1 x 50 mg <b>Levamisol</b>.</p>

Vor dem Mittagessen	Nehmen Sie 10 Tropfen <b>Phytinsäure</b> (Inositolphosphat 50% Lösung) in einem Glas Wasser, danach 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> in einer Kapsel mit Brot, 1 Pint <b>Hühnersuppe</b> mit 2 g <b>Vitamin C</b> , 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> in Ihre Mahlzeit. 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b> . Nehmen Sie 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b> . Salzen Sie mit <b>1/2 TL Kaliumgluconat</b> , wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren. Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b> .
Nach dem Mittagessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.
Nachmittag	4 x 500 mg <b>Cystein</b> . Mischen Sie 6 x 500 mg <b>Pankreatin</b> , 6 x 500 mg <b>Lipase</b> , 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg <b>MSM-Kapseln</b> und 2 g <b>Vitamin C</b> mit ½ Glas Wasser und trinken Sie es. Trinken Sie ein Glas <b>ozonisiertes Wasser</b> . ( <b>Bei Prostatakrebs</b> : 1 EL Leinsamen einweichen – mit Zahnbleiche reinigen, B2 hinzufügen zur Pilzentgiftung, kein gekauftes Leinsamenöl verwenden. Zinkgluconat 10-30 mg täglich) Nehmen Sie 1/8 TL <b>EDTA</b> in Wasser und 1 x 50 mg <b>Levamisol</b> .
Vor dem Abendessen	Nehmen Sie 10 Tropfen <b>Phytinsäure</b> (Inositolphosphat 50% Lösung) in einem Glas Wasser, danach 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> in einer Kapsel mit Brot, 2 g <b>Vitamin C</b> , 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> ins Essen. Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b> , 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b> . Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b> . Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconate</b> , wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren. DMSO-Mundwäsche.
Nach dem Abendessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser. Nierenkräuter und Leberkräuter einweichen.
Schlafenszeit	1 EL sterilisiertes <b>ozonisiertes Olivenöl</b> . Machen Sie einen <b>Einlauf</b> . Setzen Sie sich auf den <b>Hochleistungs-Magneten</b> .

## 9.Tag

Vor dem Frühstück	<p>10 x <b>400 mg Coenzym Q10</b> (Nur 1 x 400 mg Q10 an den Tagen 15,17 und 21), <b>Schilddrüse (2 Tabletten)</b>, <b>1 x 100 I.E. Vitamin E, Vitamin A</b> (u. U. 3 Tage lang absetzen).</p> <p>10 TL <b>Schwarznußtinktur</b> Extra Stark bzw. 2 Kapseln gefriergetrocknete Schwarznußschale, 9 <b>Wermutkapseln</b>, 9 <b>Nelkenkapseln</b>, <b>2 g Vitamin C</b>. Spülen Sie Ihren Mund mit <b>DMSO (optional)</b>. Nehmen Sie 1/8 TL <b>EDTA</b> in Wasser und 1 x 50 mg <b>Levamisol</b>.</p> <p>Sie haben noch 2 Tage Vitamix von Tag 8 übrig. Mischen Sie 6 x 500 mg <b>Pankreatin</b>, 6 x 500 mg <b>Lipase</b>, 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform und 4 x 800 mg <b>MSM-Kapseln</b> mit ½ Glas Wasser und trinken.</p> <p>Trinken Sie <b>frischen Kokosnußsaft</b> oder fügen Sie <b>500 mcg Natriumselenit</b>-Kapseln zu Ihrem Vitamix. Nehmen Sie 1 Tropfen <b>Vitamin D</b> (25.000 I.E.). Nehmen Sie <u>10</u> x 500 mg <b>Glutathion</b> (schützt die Leber vor freiwerdenden Giften aus Tumor), in ein Getränk gemischt. (20 Kapseln an den Tagen 15-21)</p>
Zum Frühstück	<p>Nehmen Sie 10 Tropfen <b>Phytinsäure</b> (Inositolphosphat 50% Lösung) in einem Glas Wasser, danach 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> in einer Kapsel mit Brot, 2 g <b>Vitamin C</b>. Mischen Sie 1/3 Ihres <b>Vitamix</b> mit einem Teil Ihres Frühstücks und schlucken Sie es hinunter. Verteilen Sie 15 Tropfen verdünnte <b>Salzsäure</b> in Ihrem Essen und Getränken (3 Tropfen in jedes Gericht und jedes Getränk – bis auf Wasser und Lugol'sche Lösung). Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b>, 6 <b>Fenchel-Kapseln</b> und 6 <b>Kurkuma-Kapseln</b>. Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b>, wenn Ihre Kaliumwerte unter 4.7 sind. Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b>. Nehmen Sie 1 x 500 mg <b>Thioctacid</b>-Kapsel. Beenden Sie die Mahlzeit mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.</p> <p><b>Leberkrebs:</b> Mariendistel</p>

Vormittags	<p>Nehmen Sie <u>10</u> x 300 mg Kapseln <b>Vitamin B2</b>, in Honig gemischt oder in sterilisierten Ahornsirup. (20 Kapseln an den Tagen 15-21) Bereiten Sie die <b>Nierenkräuter</b> zu, trinken Sie 1 ¼ Tassen über den Tag verteilt. Bereiten Sie die <b>Leberkräuter</b> zu, trinken Sie 2 Tassen über den Tag verteilt. Fügen Sie 2 Tropfen verdünnte Salzsäure zu jeder Tasse. Nehmen Sie 2 g <b>Vitamin C</b>.</p> <p>Leeren Sie Ihren <b>Urin</b>-Behälter. Waren es unter 4 Liter, trinken Sie mehr und sammeln Sie den Urin weiter. Waren es 4 Liter oder mehr, war die Flüssigkeitsmenge ausreichend. Trinken Sie die gleichen Mengen weiter. Sie brauchen dann keinen Urin mehr zu sammeln.</p> <p><b>Zappen</b> Sie, wenn es zeitlich paßt. <b>Ozonisieren</b> Sie 1 Liter Wasser 10 min lang. Trinken Sie ein Glas sofort. Nehmen Sie 1/8 TL <b>EDTA</b> in Wasser und 1 x 50 mg <b>Levamisol</b>.</p>
Vor dem Mittagessen	<p>Nehmen Sie 10 Tropfen <b>Phytinsäure</b> (Inositolphosphat 50% Lösung) in einem Glas Wasser, danach 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> in einer Kapsel mit Brot, 1 Pint <b>Hühnersuppe</b> mit 2 g <b>Vitamin C</b>, 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> in Ihre Mahlzeit. 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b>. Nehmen Sie 6 <b>Fenchel</b>-Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b>-Kapseln.</p> <p>Salzen Sie mit <b>1/2 TL Kaliumgluconat</b>, wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren.</p> <p>Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b>.</p>
Nach dem Mittagessen	<p>Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser.</p>
Nachmittag	<p>4 x 500 mg <b>Cystein</b>. Mischen Sie 6 x 500 mg <b>Pankreatin</b>, 6 x 500 mg <b>Lipase</b>, 1 TL <b>Hydrangea-Wurzel</b> in Pulverform, 4 x 800 mg <b>MSM</b>-Kapseln, <b>Haifischknorpel</b> (mit Vitamin B2 und Salzsäure) und 2 g <b>Vitamin C</b> mit ½ Glas Wasser und trinken Sie es sofort.</p> <p>Trinken Sie ein Glas <b>ozonisiertes Wasser</b>.</p> <p>(Bei Prostatakrebs: 1 EL Leinsamen einweichen – mit Zahnbleiche reinigen, B2 hinzufügen zur Pilzentgiftung, kein gekauftes Leinsamenöl verwenden. Zinkgluconat 10-30 mg täglich)</p> <p>Nehmen Sie 1/8 TL <b>EDTA</b> in Wasser und 1 x 50 mg <b>Levamisol</b>.</p>

Vor dem Abendessen	Nehmen Sie 10 Tropfen <b>Phytinsäure</b> (Inositolphosphat 50% Lösung) in einem Glas Wasser, danach 20 Tropfen <b>Oreganon-Öl</b> in einer Kapsel mit Brot, 2 g <b>Vitamin C</b> , 15 Tropfen <b>Salzsäure</b> ins Essen. Nehmen Sie 2 EL <b>Rote-Bete-Saft</b> , 6 <b>Fenchel</b> -Kapseln und 6 <b>Kurkuma</b> -Kapseln. Essen Sie ein Stück Brot oder leere Kapseln mit 3 Tropfen <b>Wintergreen-Öl</b> . Salzen Sie mit 1/2 TL <b>Kaliumgluconat</b> , wenn Ihre Blutwerte unter 4.7 waren. DMSO-Mundwäsche.
Nach dem Abendessen	Mahlzeit beenden mit 6 Tropfen <b>Lugol'sche</b> Lösung in ½ Glas Wasser. Nierenkräuter und Leberkräuter einweichen.
Schlafenszeit	1 EL sterilisiertes <b>ozonisiertes Olivenöl</b> . Machen Sie einen <b>Einlauf</b> . Setzen Sie sich auf den <b>Hochleistungs-Magneten</b> .

## Tag 10, 12, 14: Wiederholen Sie Tag 8

## Tag 11 & 13: Wiederholen Sie Tag 9

Wechseln Sie zwischen hohen und niedrigen Dosen Vitamin B 2 und Glutathion. Bereiten Sie sich bequemlichkeitshalber eine vierfache Mischung des Vitamix zu, die 12 Tage lang hält. Lassen Sie eine neue Blutuntersuchung machen. Tragen Sie weiterhin die Magnete und sitzen sie auf dem Hochleistungsmagneten.

## Tag 15 – 21:

Wiederholen Sie den Tag 8 an geradzahligen Tagen (16,18,20) und den Tag 9 an ungeradzahligen Tagen (15,17,19,21).

### Ausnahme:

- Nehmen Sie **täglich** nur noch **10 g Glutathion** (also 20 x 500 mg)
- **6 g Vitamin B2** (20 x 300 mg)
- **1 x 400 mg Coenzym Q10**, bis auf **Tag 19**, an dem Sie 10 x 400 mg einnehmen.

Wenn Sie Vitamin A und örtliche Mittel zur Tumorschrumpfung abgesetzt haben, setzen Sie mit ihnen fort.

## Wie gut waren Sie?

Woher wissen Sie, daß Sie alle Tumore geöffnet und entgiftet haben? Jede hohe Arzneigabe öffnet einen Tumor; fünf Tumore brauchen also ungefähr zehn Tage. Es kommt vor, daß viele kleine sich auf einmal öffnen. Wenn man vier oder fünf große Tumore hat, öffnet sich normalerweise nur jeweils einer; dies ist von Vorteil. Man sollte abwarten, bis sich laut Bluttest sowohl die Leber als auch die Nieren einigermaßen erholt haben (stabile Transaminasen, GGT und Bilirubin), bevor man den nächsten Tumor öffnet. Den Beweis, daß die Tumore wirklich verschwunden sind, kann nur ein Scan liefern. Und den Beweis, daß keine Vergiftung mehr besteht, kann nur der Bluttest ergeben (LDH, Alkalische Phosphatase, Globuline und Eisen sind völlig normal). Dies kann erst dann eintreten, wenn selbst kleinste Reste von Farbstoffen, Asbest,

anorganischem Germanium und Lanthanoiden aus dem Körper gespült wurden. Diese können in den Lysosomen oder Zellkernen der Leberzellen oder der Tumorzellen steckenbleiben und weiterhin Veränderungen bewirken und das Blutbild verändern. Machen Sie mit dem Programm weiter, bis diese Tests normal verlaufen. Es ist recht wahrscheinlich, daß dies am 21. Tag geschehen wird!

## **Es ist an der Zeit, die Ergebnisse auszuwerten**

1. Sehen Sie sich Ihren jüngsten Bluttest an
2. Sehen Sie sich Ihren neusten Scan an
3. Vergleichen sie den Schmerzzustand
4. Vergleichen Sie Leistungsniveau, Appetit und Energie

Diese Ergebnisse sollten alle ausnahmslos eine beginnende Besserung anzeigen. Sollte das nicht der Fall sein, haben Sie sich zu häufig wieder mit Parasiten und Bakterien infiziert. Sie sollten auch bedenken, daß Sie sich mit Parasiten aus rohen, nicht keimfreien Nahrungsmitteln neu infizieren können. Sollten Sie dies nicht absolut ausschließen können, essen Sie keine rohen Nahrungsmittel mehr. Beginnen Sie wieder von vorne. Wiederholen Sie das Parasitenabtötungs-Programm sowie das Entgiften, genau wie zuvor. Gehen Sie davon aus, daß Sie immer noch eine Zahnentzündung haben, selbst wenn der Schmerz woanders sitzt. Suchen Sie einen Zahnarzt, der digitale Röntgenaufnahmen machen kann, um sicherzugehen, daß keine Plastik- oder Amalgamtattoos mehr vorhanden sind. Wenn Sie eine verdächtige Stelle entdecken, benutzen Sie wiederum DMSO zur Mundwäsche, außerdem EDTA und Vitamin C wie zuvor, um die Gifte auszuschwemmen. Setzen Sie auch unbedingt die Magnettherapie ein. Sollten Sie fauligen Mundgeruch haben, verwenden Sie einen ganzen Tag lang eine Munddusche, und zwar eine halbe Stunde ein und eine halbe Stunde aus. Nehmen Sie keine Nahrungsergänzungsmittel, die nicht aufgelistet sind. Nehmen Sie keine Kräuter, Gewürze oder Nahrungsergänzungsmittel aus Dosen oder Flaschen, es sei denn, diese wurden mit Vitamin B2 und Salzsäure behandelt. Benutzen Sie keine kosmetischen Färbemittel oder Haarfärbemittel, für die Sie keinen Ersatz gefunden haben. Tragen Sie keine ungewaschene, ungebleichte Kleidung. Natürlich haben Sie sich auch von ihren eigenen sich öffnenden Tumoren neu infiziert. Dies läßt sich nicht vermeiden. Setzen Sie die in der Dosierung variierende Vitamin-B2- und Glutathion-Kur in der dritten Woche fort, falls der Scan immer noch die ursprünglichen Tumore zeigt. Sollten Sie Durchfall bekommen, reduzieren Sie das Glutathion auf die Hälfte und nehmen Sie es mit den Mahlzeiten ein.

## **Fortgesetzte Pflege**

Sobald die Symptome abgeklungen sind und Scan sowie Bluttest eine Besserung zeigen, nehmen Sie die Zusätze weiterhin auf einem niedrigeren Niveau Ihrer eigenen Wahl ein. Für eine zweite dreiwöchige Periode bietet sich die halbe Dosis an. Mit Vitamin B2, Glutathion, Vitamin C und Coenzyme Q10 sollten Sie jedoch wie in der dritten Woche weitermachen, bis der Bluttest völlig zufriedenstellend ist.

Es kommt vor, daß der Bluttest sich aufgrund einer unvorhergesehenen Vergiftung nicht normalisiert. Blei aus verunreinigten Zusätzen sind für hohe Transaminasen verantwortlich. Vanadium, Lanthanoide und Farbstoffe aus Zahnkunststoff führen zu erhöhten Werten bei Globulinen, LDH und Alkalischer Phosphatase. Eine erneute Infektion mit Ascaris hält den Eisenwert unten. Untersuchen Sie die Zähne mit digitalen Röntgenaufnahmen nach restlichem

Kunststoff. Benutzen Sie dann wieder DMSO und EDTA zusammen mit der Magnettherapie. Nun ist es an der Zeit, sich um die Gewichtszunahme zu kümmern. Wiegen Sie sich zweimal wöchentlich.

Gewichtszunahme ist ein unerklärliches Wunder, das Ihr Körper vollbringen kann, wenn es ihm gut geht. Nur der Körper weiß, was dies bedeutet. Wir müssen versuchen, auf unseren Körper zu hören und seine Bedürfnisse herauszufinden.

Möglicherweise verlangt Ihr Körper jetzt nach Zucker. Ihre Leber kann jetzt noch keinen Zucker herstellen und speichern oder gespeicherten Zucker in Blutzucker umwandeln. Sie müssen häufig essen, viel einfache Stärke und Fette. Das heißt also, Kartoffeln, Süßkartoffeln, selbstgemachtes Brot, Nudeln, Früchte und Gemüse und Saft daraus. 4000 Kalorien pro Tag sind ein gutes Ziel! Milchprodukte (richtig sterilisiert) helfen Ihnen, dieses Ziel zu erreichen.

Wenn Ihr Appetit zurückkehrt, ist das ein gutes Zeichen. Hoffentlich geschieht dies in der ersten Woche. Wenn nicht, machen Sie auf jeden Fall mit den B-Vitaminen weiter. Essen Sie, um zuzunehmen. Auch nur ein Pfund auf der Waage mehr zeigt, daß die Gesundheit zurückkehrt. Verdauungsenzyme (siehe Quellen) können sehr dazu beitragen, ein überstarkes Völlegefühl zu verringern, besonders dann, wenn die Nahrungsergänzungsmittel zuviel „Platz“ beanspruchen. Nehmen Sie drei oder vier Kapseln mit jeder Mahlzeit ein. Nehmen Sie sie auch zwischen den Mahlzeiten ein. Doch verdünnte Salzsäure unterstützt die Verdauung am meisten. Nehmen Sie sie weiterhin, um Ihre Nahrung zu sterilisieren. Oftmals werden Sie sich zum Essen zwingen müssen, wenn Sie gesund werden wollen. Setzen Sie alle Tips und Tricks ein, die Ihnen helfen. Setzen Sie sich zum Ziel, zwei Pfund pro Woche zuzunehmen, nachdem das erste dreiwöchige Programm beendet ist.

## Gratulation!

Sie haben geschafft, was wenigen anderen gelingt. Machen Sie eine Party, wenn der letzte Tumor verschwunden ist! Und kaufen Sie Ihrem Therapeuten und denjenigen, die Ihnen am meisten geholfen haben, ein wirklich außergewöhnliches Geschenk.

Und was, wenn es mißlingt? Was, wenn LDH und Alkalische Phosphatase weiterhin ansteigen? Was, wenn die Leberenzyme weiterhin steigen? Oder wenn sich irgendein anderer Blutwert verschlechtert? Dies kann vorkommen, wenn die Entgiftung nicht mit der Tumoröffnung mithalten kann. Selbst große Mengen von Entgiftungspräparaten helfen womöglich nicht. Ist dies der Fall, greifen Sie zur Infusions-Therapie. Verwenden Sie täglich das ganze Set von (gefilterten) Infusionen, die aufgelistet sind. Achten Sie darauf, daß Sie große Mengen Harn ausscheiden. Machen Sie mehr Einläufe. Es wird vielleicht drei Wochen mit täglichen Infusionen in Anspruch nehmen, um mit den sich öffnenden Tumoren mitzuhalten, doch es wird mit Sicherheit geschehen.

## Lexikon der 21-Tage-Intensiv-Therapie

(Besonders wichtige Mittel sind mit !! oder !!! gekennzeichnet.)

**Arginin:** entgiftet Ammoniak der Parasiten und Bakterien. !!!

**Betakarotin:** Vorläufermolekül des Vitamin A. Phenol oxidiert Betakarotin und verhindert so Vitamin-A-Produktion. !

**Biotin:** Cofaktor für Enzyme, muß in Milligramm-Dosen verabreicht werden, bevor es mit dem

Syncrometer im Tumor festgestellt werden kann. !

**Bromelain und Papain:** pflanzliche Enzyme, die den Ferritin-Mantel der Leukozyten verdauen. (Die Leukozyten sind jetzt wieder funktionstüchtig.) Papain (1TL täglich) ist wirkungsvoller als Bromelain (4 g täglich). Schwerkranke sollten beide einnehmen. !!!

**Calcium:** Bei Krebspatienten maskieren ein Übermaß an Calcium im Blut und in der Tumorzelle einen latenten Calciummangel. Zu viel Calcium stimuliert Zellteilung.

**Cystein:** tötet Bandwurmstadien und Ascariden, liefert Schwefel für Schwermetall-Entgiftung, regeneriert Leber, Antioxidans. !!!

**DMSO 25% in Wasser (optional):** unterstützt die Aufnahme der Nahrungsergänzungsmittel in das Gewebe und die Schwermetall-Entgiftung.

**EDTA 1 (8 TL (750 mg):** cheliert Schwermetalle und leitet sie aus.

**Glutathion:** das **wichtigste** aller Nahrungsergänzungsmittel, entgiftet Schwermetalle, stimuliert das Immunsystem und liefert Schwefel, wichtigstes Antioxidans. Bei Schwerstkranken bis zu 15 g täglich. !!!

**Folsäure:** entgiftet Malonsäure gemeinsam mit B12 !!!

**Organisches Germanium:** verhindert p53 Mutationen und die Formation von hCG, vermindert T-Suppressor Zellen und unterstützt T-Helfer-Zellen, erzeugt Interferon. Hydrangea-Wurzel, Knoblauch und Ginseng sind gute Quellen. Organisches gutes Germanium wird durch Asbest und Benzol in anorganisches, schädliches Germanium verwandelt. !

**Glucuronsäure:** entgiftet Bilirubin, unterstützt P450-Enzymfamilie in ihrer Entgiftungsfunktion !

**Glutaminsäure:** wichtige, vielseitige Aminosäure, bei Krebskranken erniedrigt !

**Glycin:** wichtige Aminosäure, Baustein von Kreatin und Kreatinin, bei Krebskranken erniedrigt.

**Haiffischknorpel:** liefert RNase Inhibitoren, Aminosäuren und andere Faktoren. Muß mit Cystein-Salzwasser (1/16 TL auf jede Tasse Flüssigkeit) oder durch Salzsäure sterilisiert werden.

**Hühnersuppe:** liefert RNase Inhibitoren und Aminosäuren.

**Inositol:** eine Zuckerform, die in der Zelle in Rhodizonsäure und Ascorbinsäure zerfällt. !!

**Kaliumgluconat:** stimuliert die Zellatmung und Sauerstoffaufnahme. Erniedrigt im Tumorgewebe.

**Levamisol:** tötet Ascariden und hält die Leukozyten frei von Ferritin.

**Lugol'sche Lösung:** Tötet Salmonellen ab, stimuliert Schilddrüse zur Produktion von Thyroxin. Vorsicht bei Jod-Allergie. !!!

**Lysin:** Aminosäure mit Kollagenase-Inhibitor-Wirkung, verhindert Metastasen. !!

**Magnesium:** essentiell für viele Enzyme, entgiftet Phenol, vermindert Spannungen, Schmerzen, schützt das Herz und lindert Krämpfe. !

**Meerrettich:** liefert Peroxidase und Katalase, hilft bei „Tumorverdauung“ !

**Methionin:** liefert Schwefel und Methylgruppen

**Methylsulfonylmethan (MSM):** verwandelt oxidiertes Eisen und Germanium in reduziertes und anorganisches Eisen und Germanium in organisches zurück, liefert Schwefel, entgiftet. !!

**Q 10 Coenzym:** unterstützt Zellatmung der Mitochondrien; in hohen Dosen verabreicht, entgiftet es Farbstoffe und tötet Bandwurmstadien ab. !!!

**Niacin und Niacinamid:** liefern NAD. NAD und NADP sind essentielle Cofaktoren für fast alle Oxidations- und Reduktionsvorgänge. Fehlt im Tumorgewebe. Bei Einnahme erfolgt häufig die Niacinrötung (harmlos). !!

**Parasitenprogramm:** 2 – 10 TL Schwarznußtinktur. 10 TL bei schweren Krebsarten, die schwer zu erreichen sind (Hirn-, Knochentumor), entweder über eine ½ h verteilt je 2 TL oder alle 10 TL



auf ein Mal. Zur Entgiftung des Alkohols Niacinamid nehmen. !!!

9 Kapseln Wermut und Nelken, Brechreiz kann vermieden werden durch Essen von Brot nach der Einnahme und 1 Tropfen Minzöl.

In Tumoren haben sich die Parasiten festgesetzt und können vom Immunsystem und den Kräutern nur schwer erreicht werden. Daher braucht man diese hohen Dosen, die über einen längeren Zeitraum hinweg eingenommen werden müssen, so daß Reinfektionen aus dem Tumor sofort wieder abgetötet werden.

**Oreganon-Öl:** tötet Clostridien ab. !!!

**Ornithin:** entgiftet Ammoniak der Parasiten und Bakterien. !!!

**Rhodizonsäure:** sanftes Oxidationsmittel

**Pantothensäure:** liefert Coenzym A, Coenzym A geht bei Malonsäureentgiftung, Phenoloxidation und Kobaltvergiftung verloren. Muß teelöffelweise eingenommen werden, um ausreichend Coenzym A herzustellen. !!

**Papain:** siehe Bromelain. !!!

**Verdünnte Salzsäure (HCL 5%):** 3 Tropfen verdünnt in Wasser 3 x täglich tötet Bakterien im Magen und Gallenblase ab. !!!

**Schilddrüsenhormone:** Thyroxin stimuliert die Mitochondrien der Tumorzellen, sich zu teilen und zu wachsen, um die Zellatmung zu verbessern. Getrocknete Schilddrüse oder synthetisches Thyroxin können genommen werden. Getrocknete Schilddrüse ist leichter zu dosieren. Mit Vitamin B2 bestäuben, um Farbstoffe zu entgiften, und in Salzsäure (2 Tropfen pro Glas) tauchen, um zu sterilisieren. Die Körpertemperatur erhöht sich, Atem und Herzschlag werden beschleunigt. Wenn der Puls über 100 steigt, ist die Dosis zu halbieren. !!

**Selen:** liegt in gesundem Gewebe immer als Natriumselenit vor, nie als oxidiertes Selenat. Selenit hilft den Leukozyten, ihre toxische Last (Bakterien, Gifte) zu entladen. Man braucht 3 Wochen lang 3000 – 4000 mcg täglich. Frische Kokosnuß ist eine gute Quelle für geringeren Bedarf. Falls nicht verfügbar, nehmen Sie weiterhin 1000 mcg Natriumselenit ein über mehrere Monate hinweg, bis der Tumor verschwunden ist. !!

**Silberkolloide:** tötet Clostridien ab. !

**Taurin:** entgiftet Cholesterin, Steroide, Ascariden-Stoffwechselgifte und Formaldehyd. !!!

**Thioctacid:** Thioctacid oder Liponsäure ist ein wichtiges Coenzym im Stoffwechsel.

**Vitamin A:** Azo-Farbstoffe mutieren immer das Gen, das für den Transport und die Aufnahme von Vitamin A zuständig ist. Vitamin A, Retinol bindendes Protein und Retinsäure Rezeptor alpha sind immer im Tumorgewebe abwesend. 100.000 I.U. ist die effektive Dosis, die die Lysosomen zwingt, sich zu öffnen und ihre Enzyme freizusetzen. 3 Tage Einnahme mit 3 Tagen Pause wechseln sich ab. Bei dieser Dosis können die Symptome einer Vitamin-A-Überdosierung auftreten, weil sich so viele Lysosomen öffnen. !!!

**Vitamin B1:** Appetitfördernd (wichtig bei Krebs), wichtiges Coenzym im Stoffwechsel. !!

**Vitamin B2:** entgiftet Azo-Farbstoffe und Benzol. Benzol wird zu Phenol verwandelt, Phenol durch Magnesium entgiftet. Öffnet Tumore bei einer Dosis von 12 g sogar ohne EDTA und DMSO. !!!

**Vitamin B6:** unterstützt den Aminosäurehaushalt !

**Vitamin B 12:** entgiftet Malonsäure gemeinsam mit Folsäure !!!

**Vitamin C:** entgiftet Methylmalonat, reduziert Eisen III zu Eisen II, unterstützt Bindegewebe. Oft mit mutagenem Thulium verunreinigt. Hoffmann La Roche ist sauber. Nur reine Form einnehmen (keine Ascorbate). !!!

**Vitamin D:** entfernt die Calciumablagerungen aus dem Tumor über Induzierung von IP6, IP2 und IP3. **Max.** 25.000 I.E. täglich 21 Tage lang. Überdosierung ist toxisch. Nehmen Sie es nur ein, wenn die Calcium-Werte unter 9.7 sind. !!

**Wintergreen-Öl (nur natürliches Öl):** verwandelt Tumore in Zysten. Max. 3 Tropfen 3 x täglich.

## **Zusätzliche Maßnahmen**

Alle Ratschläge der alten Büchern bleiben erhalten (bis auf die Zahnsanierung).

### **Ernährung während der Genesung**

Obst und Gemüse enthalten nicht nur lebenswichtige Vitamine, Mineralien und Enzyme, sondern auch eine Unzahl anti-cancerogener Vitalstoffe, wie die sogenannten sekundären Pflanzenstoffe. Daher gilt die allgemeine Empfehlung der Ernährungswissenschaftler, möglichst viel Gemüse und Obst (Obst nie am Abend – gärt !) und möglichst wenig Fleisch und tierisches Fett zu sich zu nehmen.

**Soyabohnen enthalten zum Beispiel große Mengen Genistein – darin sehen Wissenschaftler den Grund dafür, daß Japaner viel seltener an Brust- und Prostatakrebs erkranken als Europäer und Amerikaner.**

In den westlichen Ländern führt der übermäßige Konsum von Fleisch zu einer Eiweiß- und Cholesterin-Mast, was die Ursache von Azidose (Gewebeübersäuerung) und Arteriosklerose (Todesursache Nr. 1) ist. Übersäuertes Gewebe ist viel anfälliger für Tumorbefall, Gifte wirken aggressiver, die Immunität und Vitalität sinkt. Im Amerikanischen Ärzteblatt (176/1961) hieß es: „90 bis 97% der Herzkrankheiten könnten durch eine fleischlose Kost vermieden werden.“ Es ist wissenschaftlich erwiesen, daß das Risiko, an Darm-, Brust- und Prostata-Krebs oder an einer Herzkrankheit zu erkranken, proportional mit dem Fleischkonsum steigt. Fleischgenuß ist besonders während der Genesungsphase schädlich.

Machen Sie sich frische Gemüse- und Obstsäfte (ohne Lösungsmittel, sehr vitalstoffreich, frei von Aflatoxin und Patulin). Auch selbst gemahlenes Mehl aus Bio-Getreide ist wesentlich wertvoller als altes Laden-Mehl. Backen Sie selbst (vermeiden Sie so Aflatoxin) – mit einer Brotbackmaschine ist das ein Kinderspiel.

Milch sollte stets gut abgekocht sein, da das normale Pasteurisieren die Parasiten in ihren verschiedenen Stadien nicht abzutöten vermag. Milchprodukte, die nicht sterilisiert (abgekocht) werden können, sollte man meiden. Man sollte auf industriell verarbeitete Nahrungsmittel verzichten und Nahrungsmittel aus kontrolliert biologischem Anbau kaufen.

### **Nahrungsmittelzubereitung**

- Entfernen Sie Asbest, Farbstoffe & Lanthanoide, indem Sie die Lebensmittel 2 x in heißem Wasser einweichen und dazwischen 10 min. abkühlen lassen.
  - Sterilisieren Sie alles. Legen Sie Ihr Obst und Gemüse 1 Minute lang in stark verdünnte Lugol'sche Lösung oder verdünnte Salzsäure.
  - Milchprodukte müssen unbedingt alle sterilisiert werden, längere Zeit abkochen.
- Während des 21-Tage-Programms verboten.

### **Nahrungsergänzungsmittel- & Medikamenten-Einnahme**

- Tabletten (auch weiße) immer abwaschen, um den Farbstoff zu entfernen. In Vitamin-B2-Pulver rollen und auf Papierhandtuch trocknen lassen.
- Nehmen Sie Coenzym Q10 morgens beim Aufstehen und vor und nach der Einnahme von Schilddrüse ein.
- Lugol'sche Lösung muß getrennt nach den Mahlzeiten eingenommen werden, damit es nicht die anderen Mittel oxidiert.

Die Mittel können zusammen gemischt werden (in Müsli, Kartoffelbrei, Pudding oder Reis) und vor den Mahlzeiten hinuntergeschluckt werden. Bei Brechreiz essen Sie ein Stück Brot und nehmen Sie zwei Tropfen Minzöl. Bei Magenschmerzen schlürfen Sie heißes Wasser. Bei Darmkrämpfen schlürfen Sie heißes Wasser oder nehmen Sie 500 mg Niacinamid. Gehen Sie zu Infusionen über, wenn Sie die Nahrungsergänzungsmittel nicht einnehmen können. Schwarznußtinktur, Cystein, ozonisiertes Öl sind unersetzlich.

## Malonsäure

Laut Dr. Clark spielt die Malonsäure und deren Derivate sowohl bei Krebs als auch bei AIDS eine entscheidende Rolle. Im menschlichen und tierischen Organismus kommt normalerweise keine freie Malonsäure vor, sondern nur das verwandte Malonyl Coenzym A. Malonsäure ist ein starker Stoffwechselhemmer. Ein betroffenes Organ kann nicht mehr ausreichend Sauerstoff umsetzen und ATP, den wichtigsten Energieträger des Organismus, erzeugen. Weniger Aminosäuren und Proteine werden aufgebaut. Noch vorhandenes Glutathion wird zur Entgiftung der Malonsäure aufgebraucht, wodurch sich Bakterien und Viren ungehindert vermehren können. Dr. Clark sieht im gesunkenen Glutathion-Spiegel eine zentrale Ursache für die allgemeine Immunschwäche Schwerkranker. Malonsäure nehmen wir durch bestimmte Nahrungsmittel auf; sie entweicht aber auch vielen Kunststoff-Komposit-Füllungen.

Ein gesunder Organismus kann Malonsäure unter Verwendung von Malonyl Coenzym A, Biotin und Coenzym A zu Fett verwandeln. Allerdings werden Biotin und Coenzym A rasch aufgebraucht, so daß sich dieser Stoffwechselmechanismus nicht unbegrenzt fortsetzen läßt. Bei AIDS-Kranken findet Dr. Clark weder Biotin noch Coenzym A in der Thymus-Drüse, so daß Malonsäure nicht abgebaut werden kann, sich ansammelt und den Stoffwechsel hemmt. Dem Körper bleibt noch eine weitere Möglichkeit, Malonsäure zu entgiften. Durch Anbindung einer Methylgruppe wird aus der Malonsäure die immer noch toxische Methylmalonsäure. Für diesen Prozeß braucht der Körper allerdings Vitamin B12, Folsäure und SAM (S-Adenosylmethionin) und ausreichend Methylgruppen aus Methionin, Cholin und Betain, was wiederum an anderer Stelle im Stoffwechsel zu Mangelerscheinungen führt (z.B. bei Glyzin, Taurin, Cystein, Lecithin, Hormonen und Neurotransmittern). Dieser Entgiftungsprozeß entzieht dem Organ also essentielle Nährstoffe. Durch Vitamin C läßt sich die Methylmalonsäure zu Maleinsäure und weiter zu Maleinanhydrid und schließlich zu D-Äpfelsäure entgiften.

In ihrem Buch veröffentlicht Dr. Clark eine dreiseitige Liste mit den negativen Auswirkungen, die Malonsäure laut einer wissenschaftlichen Studie aus den 60er Jahren hat. Hier seien nur einige genannt: Malonsäure hemmt Heilungsvorgänge. • Im Tierversuch vermindert Malonsäure die Überlebensdauer infizierter Tiere. • Äpfelsäure ist das beste Gegenmittel gegen Malonsäure (Apfelsaft sollte aber selbst gemacht werden, da gekaufter Apfelsaft Patulin enthält.) • Malonsäure ist ein kompetitiver Hemmer der Succinodehydrogenase und hemmt den Zitronensäurezyklus und die Zellatmung. • Malonsäure verursacht aufgrund des Pasteur-Effekts des gehemmten Zitronensäurezyklus eine vermehrte Nutzung von Glukose und eine vermehrte Bildung von Milchsäure. • Malonsäure erhöht den Aufbau von Fettsäuren um das 10-fache. • Methylmalonsäure ist ein Nieren-Gift.

Dr. Clark empfiehlt, alle malonsäurehaltigen Nahrungsmittel völlig zu meiden. Inwieweit diese Empfehlung in bezug auf traditionell als gesundheitlich besonders wertvoll bekannte Pflanzen (z. B. Karotten, Alfalfa-Sprossen) sinnvoll ist, kann seitens der Therapeuten des Vereins noch nicht beurteilt werden. Sicherlich hängt die Schädlichkeit der Malonsäure entscheidend von der Aufnahmemenge ab. Außerdem ist zu bedenken, daß Malonsäure in Pflanzen gemeinsam mit Vitaminen und anderen Vitalstoffen vorkommt, die u. U. die schädliche Wirkung relativieren. Auch Milch hat Spuren von Malonsäure (wohl aufgrund von Bandwurmeiern), sie kann allerdings durch ein Spezialverfahren entgiftet werden: Kochen Sie die Milch möglichst lange, mind. 10 Sekunden. Nach dem Abkühlen 1/8 TL Natron auf einen ½ l. Danach die gleiche Menge Vitamin C, was die Malonsäure entgiftet.

## **Malonsäurehaltige Nahrungsmittel**

Alfalfasprossen  
Aprikosen  
Bohnen (außer grüne B., Soya, Sprossen)  
Brokkoli  
Erdnüsse (rote Haut)  
Erbsen (grün, gespalten)  
Franz. Rotwein  
Getreidekaffee (Gerste, Roggen)  
Karotten  
„Kashi“ Buchweizen  
Limonen  
Mangos, klein gelb, groß  
Orangen  
Papayas (mexikanisch)  
Passionsfrucht  
Radieschen  
Soyasauce (Tamari)  
Schwarze Oliven  
Schokolade  
Sellerie  
Tapioka (schnellkochend)  
Tabak  
Tomaten  
Wassermelone  
Weizengras  
Zucchini (dunkel-grün)  
Zuckerrüben/Rübensirup (max. Belastung)  
Zwiebeln (lila)

## Malonsäurefreie Nahrungsmittel

Amaranth  
Ananas  
Äpfel (nicht mit braunen Stellen -> Patulin)  
Artischocken  
Auberginen  
Augentrost (getr.)  
Avocados  
Bananen  
Bienenhonig /-pollen  
Birnen  
Blumenkohl  
Bockshornkleesamen  
Bohnen, grüne  
Bohnensprossen  
Bruchmais  
Buchweizen (außer „Kashi“)  
Carobpulver  
Cayenne Pfeffer  
Chillipfeffer  
Cocosnuß  
Cranberries  
Dill (frisch)  
Eier (waschen; nicht in Verpackung lagern)  
Eisbergsalat  
Erbsen (außer grün halbiert)  
Erdbeeren  
Erdnußbutter (frisch)  
Erdnüsse (ohne Haut)  
Feigen  
Fisch (frisch)  
Flachssamen  
Granatapfel  
Grapefruits  
Gurken  
Haferflocken  
Haselnüsse  
Heidelbeeren  
Himbeeren (frisch)  
Ingwerkapseln (Marke: „Now“)  
Kaktus (von Baja)  
Kapern  
Kardamom  
Kartoffeln (auch süße)

Kirschen  
Kiwis (frisch)  
Knoblauch  
Kochkäse  
Kohl  
Korinthen  
Kürbis  
Kürbiskerne  
Linsen  
Loquats  
Löwenzahn  
Mais, weiß/gelb (auch Mehl usw.)  
Mandeln  
Melone (außer Wassermelone)  
Milchprodukte (abgekocht)  
Miso (Hirse)  
Muskatnuß (nur ganz)  
Nektarinen  
Olivenblätter  
Paprika  
Petersilie  
Pfeffer, schwarz  
Pfefferminzblätter  
Pfirsiche  
Pflaumen  
Pilze, weiß  
Puderzucker  
Reis (im Dampfkochtopf kochen!)  
Rhabarber  
Rosenkohl  
Rote Beete (auch Kraut)  
Rotkraut  
Rübenspitzen  
Salat, Eisbergsalat  
Schlagsahne  
Sesamkeime  
Sonnenblumenkerne  
Soyabohnen  
Spinat  
Steckrüben  
Tahini  
Tapioka  
Thymian  
Trauben (auch Marmelade)  
Uva Ursi

Weizen (Vollkorn)  
Zimtstangen  
Zitronen  
Zucchini (nur gelb bis leicht grün)  
Zwiebel (nur weiß, gelb)  
Zitronengraste

## Lanthanoid-Ausleitung

Lanthanoide sind hochmagnetisch und werden deshalb als Kontrastmittel bei MRI und CT Scans eingesetzt. Sie verursachen Eisen- und Calciumablagerungen in der Zelle. Die Calciumablagerung aktiviert die Proteinkinase und damit die Zellteilung. Die Zelle wird steif und kann auch nicht mehr das Signalmolekül Phosphatidylserin für die enzymatische Verdauung exprimieren. So können weder die weißen Blutkörperchen noch Pankreatin die entstehende Tumorzelle vernichten.

Dr. Clark hat eine Möglichkeit gefunden, Lanthanoide auszuleiten: Ein kleiner, schwacher Magnet (max 100 Gauss, ca. 2 cm breit, 4 cm lang) sollte der Länge nach (also vom Kopf zum Rumpf) über den 7. Nackenwirbel mit Zellophan geklebt werden. Die Nordseite muß dabei immer gegen die Haut zeigen. Magnete mit nur ein paar Gauss müssen nach einigen Tagen wieder aufgeladen werden, 100-Gauss-Magnete halten 1 Jahr, bevor sie wieder aufgeladen werden müssen.

Der kleine Magnet entfernt Eisen, Lanthanoide und überschüssiges Ferritin, welches die Leukozyten verklebt, aus Ihrem Gewebe. Dadurch wird das Immunsystem zu neuem Leben erweckt und kann wieder Bakterien vernichten, Asbest und Lanthanoide ausleiten. Erst wenn die Lanthanoide entfernt sind und die Zelle wieder Phosphatidylserin auf der äußeren Zellmembran exprimieren kann, kann eine Enzymtherapie wirksam sein. Dann können Verdauungsenzyme die Tumorzelle erkennen, angreifen und verdauen. Der Tumor schrumpft rasch.

Der Hochleistungs-Magnet sollte ein Keramik-Block mit einer Stärke zwischen 1000 und 4000 Gauss sein. (Sensible technische Geräte und Kreditkarten etc. können dadurch zerstört werden. Vorsicht: Abstand halten). So wird die DNA-Produktion der Clostridien gestoppt, ohne die körpereigene zu stören. Setzen Sie sich täglich ½ Stunde auf den Nordpol. Bringen Sie den Hochleistungs-Magneten **nicht in Herznähe**. Benutzen Sie ihn nicht, wenn Sie einen Herzschrittmacher tragen.

**Stellen Sie mit einem Kompass immer fest, welches die Nordseite ist.** Die Nordseite des Magneten ist diejenige, welche die nach Norden zeigende Nadel des Kompasses anzieht.

**Entfärben und Bleichen der Wäsche:** Um alle Azofarbstoffe zu entfernen, Wäsche mit Bleichmittel reinigen und gefärbte Haare 5 Minuten lang mit Zahnbleiche waschen.

**Zappen:** Täglich. Tötet Parasiten und Bakterien, entfernt Ferritin von den Leukozyten, entfernt Lanthanoide aus dem Körper.

## Zahnsanierung

Gegen tumorfördernde Zahnbakterien, wie Staphylokokken und Clostridien, empfiehlt Dr. Clark Silberkolloide, Lugol'sche Jodlösung (bei Jod-Allergie von der Verwendung unbedingt absehen)

und Oreganonöl. Bakteriell infizierte Zähne sind entweder zu sanieren oder zu extrahieren. Generell sollten keine Zahnmetalle, Zahnkunststoffe und Zahnkleber (enthalten Malonsäure, Maleinsäure, Urethan, Bisphenol-A) verwendet werden. Bei der Amalgam-Entgiftung hat sich Chlorella-Alge gut bewährt.

**Anm.: Dr. Clarks Empfehlungen zur Zahnsanierung sind radikal und in dieser Weise wohl nur bei Patienten vertretbar, wo es um Leben oder Tod geht.**

### **Dr. Clarks Empfehlungen zur Zahnsanierung**

Metallfüllungen, Inlays Kunststofffüllungen	Große Inlays werden extrahiert, kleinere durch Füllungen aus einer Zinkoxid-Eugenol-Mischung (bei Eugenol gilt: Vorsicht bei Nelkenölallergie) ersetzt. Sie sollte frisch aus zwei getrennten Flaschen angemischt werden. Kleber oder Zusätze sollten vermieden werden. Je dickflüssiger die Mischung, desto haltbarer.
Kronen jedweder Art	Extraktion
Brücken	Ersetzen durch Zahnersatz aus Methacrylat (nur klares, kein pinkfarbenes Methacrylat verwenden, da mit Quecksilber und Cadmium verseucht!)
Zahnprothesen	Ersetzen durch Zahnprothese aus Methacrylat
Teilprothesen aus Metall	Ersetzen durch Teilprothesen aus Methacrylat
Schwer beschädigte Zähne	Extraktion
Wurzelfüllungen	Extraktion
Zahnspangen und Implantate	sind zu vermeiden
Kavitäten	müssen chirurgisch gereinigt und mit Lugol'scher Lösung desinfiziert werden.

### **Zur Regeneration des Knochens nach einer Zahnextraktion:**

- Kalziumtabletten mit Magnesium, Boron und Zink. Zwei Tabletten pro Tag. Mit Limonade oder Essigwasser einnehmen. Ein Teil des Kalziums kann durch Milch ersetzt werden. (Ein Liter hat ca. 1000 mg.)
- Vitamin D: Unter UV-Licht (Sonnenlicht) kann der Körper es selbst herstellen.
- Magnesiumoxid (300 mg pro Tag).
- Vitamin C, 1/4 TL Pulver (= 1000 mg) in ein Getränk beim Essen einrühren. Man kann es auch in Kapseln füllen. Vitamin B6 (250mg, einmal pro Tag, wie bei der Nierenreinigung).
- Waschen Sie einen Monat Ihren Mund vor dem Zubettgehen mit Zahnbleiche.

### **Zur Vermeidung gefährlicher Staphylokokkeninfektionen nach Extraktion:**

1. Eins bis zwei Wochen lang 4 x täglich mit heißem Wasser (u.U. mit Salz) gründlich den Mund spülen. Zähne putzen mit Silberkolloiden und Oreganonöl



2. Nasse, heiße Handtücher um die Mundregion legen, um die Durchblutung zu fördern, wodurch Staphylokokkeninfektionen verhindert werden.

Die Genesung hängt von der peinlich genauen Arbeit des Zahnarztes ab. Der kleinste Rest Kunststofffüllung wird immer noch den Organismus vergiften und seine Wirkung bei der nächsten Blutuntersuchung zeigen (erhöhte LDH, Alkalische Phosphatase, Globulin, erniedrigtes Eisen). Frische Kavitäten sollten offenliegen, bis sich die Blutwerte normalisiert haben.

## **Die Frequenztherapie nach Clark und Rife**

*Die Frequenztherapie hat eine lange Tradition. Der Amerikaner Dr. Royal Raymond Rife und der Russe Dr. Lakhovsky waren Mitte dieses Jahrhunderts die Vorreiter der Frequenztherapie. Leider waren sie ihrer Zeit so weit voraus, daß sie trotz oder vielleicht auch gerade wegen ihrer spektakulären Erfolge von Kollegen und anderen Interessengruppen angefeindet und in Verruf gebracht wurden.*

*Dr. Clark folgt also bewußt oder unbewußt einer alten Tradition. Ihre Frequenzen unterscheiden sich von denen Rifés. Sowohl die Rife- als auch die Clark-Frequenzen haben sich bei der Behandlung der verschiedensten viralen und bakteriellen Erkrankungen (Borellien, Eppstein-Barr-Virus, Coxsackie-Virus, Warzen etc.) oft als außerordentlich wirkungsvoll erwiesen. Die Frequenztherapie kann bei nicht sachgemäßer Handhabung Nebenwirkungen zeigen, in der Hand eines Könners kann sie Wunder wirken. (Es ist von Experimenten und Selbstbehandlung bei schweren Krankheiten abzuraten.) Interessenten können sich wegen Schulungsseminare und entsprechender Frequenz-Therapie-Geräte an den Verein wenden.*

Typisch ist das Schicksal von Royal Raymond Rife. Sein legendäres prismatisches Dunkelfeldmikroskop erbrachte eine 30.000-fache Vergrößerung bei exzellenter Schärfe. Damit konnte er erstmals in der Geschichte der Menschheit *lebende* Bakterien und Viren unter dem Mikroskop betrachten und die Einwirkung bestimmter Frequenzen auf die Erreger untersuchen. Er fand heraus, daß bestimmte Frequenzen die Erreger zerstörten.

Nach mehrjährigen Laborexperimenten wurde Rifés Frequenzgerät klinisch unter der Aufsicht eines qualifizierten Ärztekomitees erprobt. 14 der 16 Versuchspersonen waren innerhalb von 60 Tagen nachweislich von Krebs geheilt, die 2 übrigen Personen waren nachweislich nach 60 weiteren Tagen geheilt. Als Rife im Jahre 1938 seine Rechte nicht an Morris Fishbein, Vorsitzender der American Medical Association und überzeugter Lobbyist der Pharmaindustrie, verkaufen wollte, sorgte dieser für ein brutales Ende von Rifés Karriere und Forschungsarbeit: Er ließ ihn unter dubiosen Anschuldigungen den Prozeß machen. Den Ärzten, die nach Rife behandelten, wurde unter Androhung des Approbationsverlustes die Behandlung nach Rife verboten. Das Labor, das Rifés Geräte herstellte, ging aus unerklärlichen Gründen um 3 Uhr nachts in Flammen auf – eine Geschichte wie aus dem Wilden Westen, aber leider wahr. Damit geriet das geniale Erbe Rifés für lange Zeit in Vergessenheit.

Inzwischen ist das Erbe Rifés zu neuem Leben erwacht, und es gibt in den USA und Kanada immer mehr Menschen, die mit Rife-Frequenzen experimentieren und therapieren. Die Wirksamkeit der verschiedenen auf dem Markt befindlichen Frequenzgeräte ist unterschiedlich. Besonders wichtig scheint zu sein, daß ein Gerät möglichst viele Oberwellen erzeugt und neben einer Bibliotheksfunktion auch manuell einstellbar ist, so daß man auch selbst ausgetestete

Frequenzen eingeben kann. Wichtig ist auch eine manuell einstellbare Amplitude, die man langsam erhöht, bis ein leichtes Kribbeln zu spüren ist. Vor der Anwendung sollte man auf jeden Fall die in Frage kommenden Frequenzen austesten. Von einem wild Darauflos-Experimentieren ist abzuraten. Denn: Frequenzen haben eine Wirkung.

## **Neues über die Frequenz-Therapie nach Clark**

Von Herrn HP Gernot Eckhardt

Die praktische Arbeit mit dem neuen Frequenzgerät Multizapper brachte neue beeindruckende Ergebnisse. Für meine Arbeit war der Multizapper nicht nur wegen seiner einfachen Anwendung ein großer Gewinn, sondern auch deshalb, weil ich endlich wieder direkt mit dem Gerät die Frequenzen austesten konnte. Lange Zeit war mir dies nicht mehr möglich wegen der starken Störstrahlung (Elektrosmog) meines bisherigen Gerätes, die meiner Gesundheit zusetzte. Die Ermittlung der exakten Frequenz ist der Schlüssel zum Erfolg. Neuerdings zeigt sich dabei die Pulsdiagnose (Norgier-Reflex) als sehr hilfreich. (Sie wird künftig im Seminar gelehrt.) Der Behandlungserfolg wächst mit der Genauigkeit der Frequenzermittlung, bis auf die Wahl der Stellen hinter dem Komma. Beispiel: Coxackie-Virus B 1 = 364 KHz . Hier zeigt es sich, daß Resonanzen auftreten im Bereich von 364 bis 364,25 KHz. Es sind auch mehrere Einzelresonanzen möglich, so daß zur Anwendung kommen können: z. B. 364,25 KHz, 364,20 KHz, 364,15 KHz, 364,08 KHz, 364,04 KHz und zum Schluß 364,00 KHz. Vielleicht treten nur ein bis zwei Resonanzen auf. Oft ist es ratsam, die letzten ein bis zwei Frequenzen nahe der Basisfrequenz für die nächste Sitzung aufzusparen. Auf diese Weise erreicht man einen ungleich höheren Therapieerfolg, und es reichen zwei bis drei Therapiesitzungen im Abstand von drei bis acht Tagen aus.

Die Oberwellen sind in der Lage, auch den dazugehörigen psychischen Anteil zu bearbeiten. Ja, man kann auch umgekehrt aus dem psychischen Teil auf mögliche Frequenzen schließen, z.B. unstete Unruhe findet sich oft in der Frequenz 410 KHz = Tuberculinum. Herpes simplex würde dann zu unausgesprochenen bitteren Worten passen, Leberprobleme zu Kränkungen und Warzen zu schlechten Gedanken. So ist der umgekehrte Rückschluß von der Psyche zum Parasiten eine interessante und lohnende Verständnishilfe. Hier wird in der nächsten Zeit noch viel gearbeitet. Dies also nur zur Anregung.

Schimmel findet sich oft bei der Frequenz 177 KHz. Das will sagen, daß bei einigen Frequenzen keine Abweichungen bestehen, woran noch gearbeitet wird. Merke: je akuter und neuer die Störung, desto mehr erscheint die Grundfrequenz (die von Dr. Clark angegebene dritte Spalte). Daraus ergibt sich auch der Schluß, daß nach oben abweichende Frequenzen als Ausdruck einer chronischen Störung einzuordnen sind und die Resonanz hin zur Grundfrequenz ein Zurückführen in den akuten oder Normalzustand bedeutet.

Des weiteren möchte ich auf zwei absolut wichtige Therapiehilfen hinweisen:

1. Der Urin-pH-Wert muß stimmen (6,5 – 7,5)
2. Zwei bis drei Liter reines, kohlensäurefreies Wasser sollte täglich getrunken werden. Oft waren Probleme nach einer Frequenzbehandlung schlichtweg durch Flüssigkeitsmangel im Körper entstanden. Hier möchte ich für jeden Kollegen wärmstens das Buch „Wasser, die gesunde Lösung“ von F. Batmanghelidj vom VAK-Verlag empfehlen (ISBN 0-9629942-3-5).

## **Nun einige interessante Erfahrungsberichte:**

### **Dreizehnjähriges Mädchen, viele Warzen an den Füßen**

Lebte lange Zeit mit Meerschweinchen im selben Zimmer: Therapie mit 408,03 KHz (Askariden) und Warzen-Frequenzen. Therapiedauer: 10 Min.

Ergebnis: nach nur 3 Tagen sind alle Warzen verschwunden und der Bauch ist frei.

### **Frau, 60 Jahre alt, Ovarial-Ca., 1983 Op., jetzt Metastasen.**

5.11.99: Frequenz 410,25 Mykobakterium und 432,01. Ergebnis: sie reagiert in den jeweils 10 Min. Therapiezeit deutlich an den betroffenen Stellen. Bemerkenswert!

26.11.99: Frequenz 410,20 bis hinunter zu 410,03 innerhalb 15 Min. und 432,18 bis 432,00 innerhalb 10 Minuten. Reaktion wieder an den Metastasen und Magenweh. 30.11.99: 410,08 – 410,04 plus 409,95 je 5 Minuten.

Ergebnis: Metastasen lösen sich auf (lt. Ultraschall). Therapie wird fortgesetzt.

### **38-jähriger Mann mit Tic am linken Auge.**

Therapie am 28.11.99 mit 418,03 KHz 10 Min., 345,71 KHz 10 Min., 399,08 KHz 5 Min., danach ist Tic verschwunden. Er träumte einen Tag danach: „Ich kann wieder lachen!“

### **27jähriger Mann mit Tinnitus**

29.11.99: Therapie mit 408,12 KHz /Askariden, 10 Min. Ergebnis: Tinnitus verlagert sich und verschwindet danach komplett.

### **Patientin, 49 Jahre, Hämangiom im re. Gehirn (Seitenlappen)**

Sie hatte diverse epileptische Anfälle. Mehrere Frequenzbehandlungen halfen ihr bis jetzt, und sie spürt die Wirkung im Kopf bei folgenden Frequenzen: 325,12 KHz (Bakteroides), 325,02 KHz, 364,20 (Coxsackie B 1) und 423,16 KHz (Enterobius). Therapiedauer 5 – 8 Minuten je Frequenz. Ergebnis: Wohlbefinden, fortschreitende Besserung bis jetzt. Anfangs traten Kreislaufbeschwerden auf beim Reagieren im Kopf, und die Therapiedauer mußte besser abgestimmt werden.

### **Patientin, 48 Jahre, Hypertonie, 200/130**

Therapie: Schimmel 188 KHz, 241,92 KHz und 294,91 KHz, alles je 8 Min.

Ergebnis danach RR auf 120/80 auf Dauer. Der Schimmel befand sich in ihrem Arbeitszimmer in einer Schule.

### **Patientin, 76 Jahre, Ischialgie (alternierend rechts und links)**

Innere Unruhe, weiße kalte Beine. Therapie Schimmel 188 KHz, 10 Minuten und Proteus 349,28 KHz. Ergebnis, auch bei Wiederholung: Beine werden warm, kann ohne Stock gehen, läuft in der Praxis herum und kann es nicht fassen. Die Patientin wohnt in einem schimmelbelasteten Haus, Baujahr 1918, und ignorierte den Schimmel bis jetzt.

Gernot Eckhardt ist 2. Vorsitzender des Naturheilvereins „Hilfe zur Selbsthilfe“ und arbeitet seit drei Jahren mit der Clark-Therapie. Seit 2 Jahren ist ein Schwerpunkt seiner Praxisarbeit die Frequenztherapie, die er als Pionier in Deutschland erprobte und mit eigenen Erfahrungen weiterentwickelt hat. Er gibt regelmäßig Seminare zum Erlernen der Frequenztherapie.

**Seminartermine:** 4.3.2000, 6.5.2000, 30.9.2000, 28.10.2000, jeweils Samstags

## 20 Erfahrungsberichte zu Anwendungen von PAROZOL aus einer internistischen Praxis

(Zeitraum der Behandlungen: ca. 1.1.98 bis 18.5.99)

Sämtliche Diagnosen, Verordnungen, Ergebnisse und sonstige Feststellungen sind wie üblich in Karteikarten dokumentiert und unterliegen der Geheimhaltungspflicht. Die nachfolgenden Angaben dienen wissenschaftlichen Zwecken und dem Nachweis der Wirksamkeit und Unschädlichkeit von PAROZOL bei sachgemäßer Anwendung. Die Dosierung muß allmählich mit 3 mal 1 Tropfen täglich in kaltem Wasser 1 Stunde vor dem Essen beginnen, wird dann jeden Tag um 3 x 2 Tropfen auf etwa 3 mal 10 Tropfen gesteigert. Die Verträglichkeit muß getestet werden. Überdosierung kann zu einer Giffflut aus abgetöteten Bakterien-, Pilz- und Parasitenzellen führen, die zur Ausscheidung auf die Haut führen kann, in Form von Blasen mit Eiter, verbunden mit starkem Juckreiz.

Die Diagnosen bzw. die Ergebnisse und Schlußfolgerungen aus der klassischen Labordiagnostik stimmen mit der angewandten Bioresonanzmethode voll und ganz überein. Die therapeutischen Ergebnisse brauchen hier nicht weiter kommentiert zu werden, sie sprechen für sich. Sie sind aus jetziger Erkenntnis die Folge der Kombination der Rezepturkomponenten.

### 50g PAROZOL enthalten: 35g OZOL, 5g Nelkenöl, 5g Wermutöl, 5g Walnußöl.

Ozol besteht zu 80 % aus langkettigen Ozoniden, hergestellt aus Oliven- und Rizinusöl, gelöst in Oliven- und Rizinusöl. Ein Test dieses Rohstoffs auf Mutagenität nach OECD-Richtlinien (mit Maus-Lymphoma-Zellen) ergab: Nicht mutagen. Zusatz von Extrakten aus Arzneipflanzen verstärkt die Wirkung gegen Bakterien, Pilze und Parasiten.

## Schilderung der Einzelfälle

**Fall 1:** I.D. aus K. Alter 37, w.

DIAGNOSE: Schwerster Eisenmangel, durch nichts zu beheben. Laufende Verschlechterung über 2-3 Jahre trotz ständiger Substitution. (Onkel ist Chefarzt.) Fühlt sich miserabel.

WERTE v.B: Ferritin: 5-7 Norm 20-200

IgE: >300 Norm <100

Positiver Stuhlbeund: Amöben.

THERAPIE: Zunächst Metronidazol ohne Wirkung. Dann Ozol mit geringer Wirkung. Dann 2 Kuren PAROZOL über je 8 Wochen mit Pause 4 Wochen. Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. Weitere Eisen-Substitution.

WERTE n.B: Im Normbereich. Nach 3 Monaten Behandlung konstant bleibender Eisenspiegel, über mehr als 6 Monate konstant bleibend nach Absetzen aller Arzneimittel. Fühlt sich gut.

Anmerkung: Dieser Fall wurde von Hämatologen mit großem Erstaunen registriert. Parozol ist in der Medizin noch nicht bekannt.

**Fall 2:** H.H. aus K. Alter 60, w.

DIAGNOSE: Müde, Anämie, jedoch keine Eisenanämie.

WERTE v.B: Ery 1996: 3,2 Norm >4 Mio./ml)

Ery 1997: 2,2

Ery 1998: 1,9

Eosinophile: 8 Norm < 7

THERAPIE: Folsäure, B12, Eisen ohne wesentliche Wirkung. Dann PAROZOL 6 Wochen. Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen.

WERTE n.B: Ery: 4,4. Sonstige Blutwerte normalisiert. Nach 6 Wochen gutes Wohlbefinden.

**Fall 3:** A.S. aus K. Alter 24, m.

DIAGNOSE: Müde, 1997 erhöhte Leberwerte.

WERTE v.B: Alkal. Phosphatase: 455 Norm ca. 171

Eosinophile: 12 Norm < 7

Gallengänge verstopft. Leberegel gefunden.

THERAPIE: Zunächst Legalon mit wenig Besserung. Dann PAROZOL-Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen.

ERGEBNIS: Patient konnte sich inzwischen selbständig machen, fühlt sich gut.

WERTE n.B: Alkal. Phosphatase: 176 . Leberwerte normalisieren sich.

**Fall 4:** H.L. aus M. Alter 47, w.

DIAGNOSE: Müde, seit 1994 erhöhte Leberwerte. Bioresonanz: Leberegel gefunden.

WERTE v.B: Alkal. Phosphatase: 202 Norm ca. 171

Gamma-GT: 78

THERAPIE: PAROZOL-Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen.

WERTE n.B: Leberwerte normalisieren sich.

ERGEBNIS: Patient fühlt sich gut.

**Fall 5:** E.P. aus K. Alter 80, w.

DIAGNOSE: Chronische massive Durchfälle

WERTE v.B: Ascariden gefunden. Hohe Proteus.

THERAPIE: 4 Wochen PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen.

WERTE n.B: Liegen vor.

ERGEBNIS: Durchfälle sind weg, Patientin fühlt sich gut.

**Fall 6:** C.K. aus K. Alter 6, m. Wohnt auf Bauernhof.

DIAGNOSE: Hyperaktivitätssyndrom, Alpträume, Verfolgungswahn („zwei schwarze Männer wollen mich immer mitnehmen“)

WERTE v.B: Neurotransmitterstörung. Positiv getestet: Darmegel, Madenwürmer, Candida.

THERAPIE: Retalin von Eltern verweigert. 4 Wochen PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen.

WERTE n.B: Neurotransmitter normal.

ERGEBNIS: Sonstige Störungen sind weg, Alpträume sind weg, das Verhalten hat sich auffallend verändert, Unruhe ist weg, sanftes Verhalten, Patient fühlt sich gut.

**Fall 7:** S.B. aus K. Alter 10, m.

DIAGNOSE: Hyperaktiv. Ekzem an beiden Armen, Analekzem.

WERTE v.B: Candida gefunden, Störung der Darmflora, E-Coli fehlen.

THERAPIE: Retalin von Eltern verweigert. 3 Wochen PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. (Ekzeme nicht äußerlich behandelt.)

WERTE n.B: Liegen vor.

ERGEBNIS: Ekzeme sind weg, Patient fühlt sich gut, ruhiger geworden, kann sich wieder konzentrieren, hat wieder Appetit, ißt das Dreifache. Eltern sagen: wie ausgewechselt.

**Fall 8:** R.K. aus K. Alter 57, m.

DIAGNOSE: Sehr müde, metabolisches Syndrom, Reaktionen stark verlangsamt, Arbeit und Denken verzögert bis behindert. Mit Bioresonanz Leberegel positiv.

WERTE v.B: Zucker hoch, Fette hoch, Blutdruck hoch, Leberwerte hoch.

Alk. Phosph. 191, Gamma-GT > 100

Blutsenkung 47 / 20

THERAPIE: 3 Monate PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tr. täg. in kaltem Wasser vor dem Essen.

WERTE n.B: Leberwerte verbessert, Alk. Phosph. 171, Gamma-GT 73.

ERGEBNIS: Verhalten ist wie ausgewechselt, Reaktionen normal, Wohlbefinden deutlich gebessert.

**Fall 9:** K.H. aus K. Alter 70, w.

DIAGNOSE: Seit Jahren Rheuma, Primär chronische Polyarthrit. 1 Jahr vor der Konsultation Ekzembefall überall am Körper, auch an Augen mit entsprechendem Juckreiz, der unerträglich wird. (Hundebesitzerin). Mit Bioresonanz 7 Sorten Parasiten gefunden.

WERTE v.B: Liegen vor.

THERAPIE: 4 Wochen PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. Pause, dann nochmals 4 Wochen.

WERTE n.B: Verbessert.

ERGEBNIS: Hautausschlag und Juckreiz sind weg, Wohlbefinden deutlich gebessert. Als erstes waren die

Egel verschwunden, nach den ersten 4 Wochen Parozol wurden nur noch 2 Sorten Parasiten gefunden.

**Fall 10:** L.E. aus K. Alter 80, m.

DIAGNOSE: Schweres Asthma, Aortenaneurisma, ständiger Reizhusten mit hoher Belastung für das Herz. Bekommt auch dadurch keine Luft mehr. War medizinisch fast aufgegeben, suchte sich bereits ein Pflegeheim. Ist Hundebesitzer. Parasitentest positiv.

THERAPIE: PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. Hoch dosiert Vitamin B, C, E. Hund wurde entwurmt.

ERGEBNIS: Der Husten ist weg, Wohlbefinden sehr gut, kann sich wieder selbst versorgen.

**Fall 11:** R.S. aus K. Alter 74, w.

DIAGNOSE: Schlafstörungen und Depressionen. Viele Schlafmittel halfen nicht. Bioresonanz: Madenwürmer gefunden.

WERTE v.B: Neurotransmitterstörung.

THERAPIE: 2 Wochen PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen, dann L-Tryptophan, dieses nach 3 Tagen abgesetzt wegen Unverträglichkeit, 3 Tage Pause, dann nur 1/4 Tablette L-Tryptophan 3 mal wöchentlich. Parozol insgesamt 5 Wochen.

WERTE n.B: Liegen vor.

ERGEBNIS: Patientin schläft normal, braucht keine Schlafmittel mehr.

**Fall 12:** G.B. aus K. Alter 45, w.

DIAGNOSE: Seit 1995 Chronisches Müdigkeitssyndrom, Depressionen.

Bioresonanz: Candida, Parasiten, geopathogene Belastung.

WERTE v.B: Liegen vor.

THERAPIE: 8 Wochen PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tr. tägl. in kaltem Wasser v. dem Essen.

WERTE n.B: Liegen vor.

ERGEBNIS: Befinden wie ausgewechselt, glaubt es selbst nicht, neues Körpergefühl, Stimmung gut, Müdigkeit weg.

**Fall 13:** J.F. aus K. Alter 34, w.

DIAGNOSE: Während der ersten Schwangerschaft Help-Syndrom, müde, depressiv. Nach der Schwangerschaft Morbus Crohn, Kopfschmerzen, Sensibilitätsstörungen. Diagnose anderweitig: MS.

Bioresonanz: Parasitentest positiv.

WERTE v.B: Liegen vor. Thrombozyten werden niedriger, Autoimmunvorgänge.

THERAPIE: Von 10/98 bis 12/98 PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. Akupunktur.

WERTE n.B: Liegen vor.

ERGEBNIS: Mit jeder Woche besseres Befinden, Stimmung gut, Durchfälle sind weg, Sensibilitätsstörungen sind weg.

**Fall 14:** S.O. aus B. Alter 30, w.

DIAGNOSE: Heuschnupfen mit jahrelanger Verschlechterung, Allergieentwicklung. Bioresonanz: Pilze im Darm.

THERAPIE: PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen.

ERGEBNIS: Pilze sind weg, Heuschnupfen ist weg, Wohlbefinden sehr gut.

**Fall 15:** S.H. aus M. Alter 24, w.

DIAGNOSE: Blähungen, Geschmacksinn unempfindlich, Leberwerte leicht erhöht. Abwechselnd Durchfall und Verstopfung. Bioresonanz: Leberegel.

THERAPIE: PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 8 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. Dauer 1 Woche.

ERGEBNIS: Verdauung in Ordnung, Geschmackssinn kehrt zurück, Appetit ist angeregt. Wohlbefinden sehr gut, Wesen istmunterer geworden.

**Fall 16:** Z.M. aus S. Alter 35, w.

DIAGNOSE: Seit 1996 wechselnd hohe Leberwerte, dann am Körper Juckreiz immer dann, wenn die Leberwerte hoch sind. Bilirubin erhöht. Bioresonanz: Leberegel und Candida.

THERAPIE: PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. 4

Wochen.

ERGEBNIS: Juckreiz ist weg, Wohlbefinden besser. Bilirubin von 1,17 auf 0,59 gefallen (Normbereich bis 1,10). SGOT von 40 auf 10 gefallen. SGPT von 124 auf 20 gefallen. Gamma-GT 26 konstant geblieben.

**Fall 17:** S.L. aus K. Alter 34, w.

DIAGNOSE: Vitiligo (Weißfleckenkrankheit) seit 6 Monaten an Armen und Beinen, Blähungen. Bioresonanz: Parasiten.

THERAPIE: PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. 4 Wochen.

ERGEBNIS: Die alten Flecken sind weg, Blähungen sind weg, Wohlbefinden entsprechend besser.

**Fall 18:** I.S. aus K. Alter 37, w.

DIAGNOSE: Eierstockzysten wiederkehrend, etwa 2 mal jährlich operiert. Bioresonanz: Ascariden.

THERAPIE: PAROZOL seit 12/98, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. 4 Wochen.

ERGEBNIS: In 5/99 noch keine Anzeichen neuer Zysten.

**Fall 19:** E.W. aus S. Alter 60, w.

DIAGNOSE: Akuter Haarausfall kreisförmig, gleichzeitig Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Bauchschmerzen. Bioresonanz: Parasiten.

THERAPIE: PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. 8 Wochen.

ERGEBNIS: Haarausfall gestoppt, Härchen wachsen nach, Verdauungsbeschwerden sind weg, Wohlbefinden sehr gut.

**Fall 20:** E.T. aus K. Alter 64, w. DIAGNOSE: 25 kg Gewichtsabnahme in 3 Monaten, Abneigung gegen Fleisch, Übelkeit. Bioresonanz: Parasiten.

THERAPIE: PAROZOL, Dosis gesteigert bis 3 mal 10 Tropfen täglich in kaltem Wasser vor dem Essen. Zusätzlich Vitaminspritzen.

ERGEBNIS: Nach 2 Wochen Einnahme entwickelt sich guter Appetit, 2 kg zugenommen, Wohlbefinden entsprechend besser.

## • News • News • News • News •

### Clark-Seminar

Beim Naturheilverein „Hilfe zur Selbsthilfe“ können Sie immer aktuelle Informationen erhalten, wann und wo und von wem Seminare, z. B. über die Anwendung der Frequenztherapie, abgehalten werden.

### News von Dr. Clark

Dr. Clark ist inzwischen auf Kautions aus dem Gefängnis entlassen worden. Es hat sich eine breite Unterstützung in der Öffentlichkeit für sie entwickelt. Die Gerichtsverhandlung wird im Februar 2000 stattfinden.

Die Anklage, Dr. Clark habe ohne Zulassung den Heilberuf ausgeübt, ist so absurd, daß sie nur in den USA einen Gerichtsfall wert ist. Dr. Clark, Ph. D. der Physiologie mit magna cum laude, hatte zum Zeitpunkt der Klage eine Zulassung als Heilpraktikerin nach US-Recht und behauptete nie, Arzt zu sein.

## Vereinsrundbrief-Abo

Wer unseren Vereinsrundbrief „Hilfe zur Selbsthilfe“ regelmäßig beziehen möchte, kann ein Jahresabo zu 32 DM (Inland) und 40 DM (Ausland) erwerben. Das Porto ist inklusive.

## Bitte um Spenden

Ihre Spende hilft, Dr. Clarks Arbeit in Deutschland bekannt zu machen und dafür zu sorgen, daß Betroffene und Interessierte die nötige Unterstützung und neue Informationen zur Clark-Therapie erhalten.

Unser Spendenkonto:

NHV „Hilfe zur Selbsthilfe“ e.V.:

Kt.-Nr.: 146 044 400, BLZ 51080060, Dresdner Bank Wiesbaden

Verwendungszweck: Spende.

Bitte geben Sie auch Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung für das Finanzamt zuschicken können.

## Sprechzeiten

Werktags zwischen 17.00 – 19.00 Uhr steht Ihnen ein persönlicher Ansprechpartner (Tel.: 06128/ 41097 oder 0611/ 9102838) zur Verfügung. Wir bitten um Ihr Verständnis, daß medizinische Beratungen durch einen Therapeuten erfolgen müssen.

## Wollen Sie Mitglied im Naturheilverein „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden ?

Für nur 108 DM im Jahr unterstützen Sie unsere Arbeit und erhalten regelmäßig & kostenlos unsere Vereinsrundbriefe, die neuste Therapeutenliste, die Zeitschrift „Naturarzt“ und ermäßigte Teilnahmegebühren bei Symposien und Seminaren.

### Impressum:

**Vereins-Newsletter „Hilfe zur Selbsthilfe“ Heft 9, IV/99, I/00**

**Text:** Ludwig Jacob

**Verlag und Vertrieb:**

Naturheilverein „Hilfe zur Selbsthilfe“ e.V.

Postfach 1238, 65302 Bad Schwalbach

Tel.: 06128 / 41097; Fax: 06128 / 41098

Verein und Redaktion übernehmen keine Haftung für die in diesem Rundbrief vorgestellten Therapieverfahren und Firmenwerbungen.

**Druck:** Druckerei Dierks, Taunusstein

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich, kostenlos für Mitglieder

© 1999, Naturheilverein „Hilfe zur Selbsthilfe“ e. V. Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Einverständnis des Vereins gestattet